AMTSBLATT
der Gemeinde Klipphausen

www.klipphausen.de Ausgabe 11/2017 · 1. November 2017 · 5. Jahrgang

Von Klipphausen in alle Welt

Die Fäth GmbH baute für über sechs Millionen ein neues Produktionsgebäude

Blick auf das neue Produktionsgebäude.

Ein großer Tag: Am Donnerstag, dem 19. Oktober 2017, weihte die Fäth GmbH im Gewerbegebiet Klipphausen ihr neues Produktionsgebäude ein. Über sechs Millionen Euro hat die FäthGroup mit ihrem Hauptsitz in Eschau-Hobbach (Bayern) in ihre Niederlassung auf der Schwabacher Straße investiert. 20 bis 25 weitere Arbeitsplätze werden geschaffen. „Für unsere Kunden und Mitarbeiter ist dieser Neubau mehr als eine sinnvolle Zukunftsinvestition. Es ist auch der Beginn einer neuen Ära in unserer Firmengeschichte“, sagte Eigentümer und Geschäftsführer Michael Fäth zur Einweihung. Mit zusätzlichen Fertigungshallen, Reinräumen und Büroflächen auf einer Gesamtfläche von 3.100 Quadratmetern erweitere das Unternehmen seine Kapazitäten im Anlagenbau für Reinstmedien. Neue Marktchancen und Geschäftsfelder werden erschlossen. Die Fäth GmbH ist in Deutschland und im Ausland Partner für Unternehmen vornehmlich in den Branchen der Halbleiterindustrie und der Pharmazie sowie in der Lebensmittelindustrie und der Photovoltaiktechnik. Die 120 Mitarbeiter in Klipphausen bieten ihren Kunden individuell abgestimmte Lösungen im Standard- und Reinstmedienbereich für Systeme der Gas- und Chemieversorgung sowie Abwasser- und Abwasserrecycling an. Der Umsatz stieg in den letzten Jahren ständig an. 2017 will die Niederlassung knapp 25 Millionen Euro erreichen.

An einem Reinraum des Unternehmens: Geschäftsführer Michael Fäth informiert Landrat Arndt Steinbach (Zweiter von rechts) und Bürgermeister Gerold Mann (links) über die Entwicklung des Betriebes.

Dank von Landrat und Bürgermeister

Der Meißner Landrat Arndt Steinbach, der mit dem Klipphausener Bürgermeister Gerold Mann bei der Einweihung zugegen war, würdigte die erfolgreiche Entwicklung: „Ein vorbildliches Unternehmen, das eine Bereicherung für den Gewerbestandort Klipphausen ist.“ Und der Bürgermeister verwies darauf, dass mit durch die enge Partnerschaft zwischen Kommune und Fäth GmbH, die seit 2006 in Klipphausen ansässig ist, Menschen einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes Umfeld haben. Das Produktionsgebäude, zu dem auch 23 Fahrzeug-Stellplätze gehören, ist auf seinen drei Etagen mit modernster Technik ausgestattet und voll klimatisiert. Für die partikelfreie Herstellung von hochreinen Versorgungssystemen aus Kunststoff und Edelstahl, wie der 38-jährige Qualitätsmanager Hendrik von der Forst informierte, sind in den Reinräumen dreistufige Filter Tag und Nacht in Betrieb. Photovoltaikanlagen auf dem Dach erzeugen in der Stunde 28 Kilowatt, die in das Stromsystem eingespeist werden. Während sich im Erdgeschoss Lager- und Fertigungsflächen, vor allem für Versorgungssysteme aus Kunststoff, sowie auch eine Teststrecke für fertige Anlagen befinden, werden im ersten Obergeschoss mechanische Fachwerkstätten und Büroräume sein und im zweiten Obergeschoss ein Reinraum sowie Büro- und Sozialräume. Im Erdgeschoss ermöglicht eine große Durchfahrt, dass Sattelauflieger bis 40 Tonnen in das Gebäude fahren können, um so die Hightech-Erzeugnisse geschützt vor Wetterunbilden laden zu können. Ein neues CNC-Fräszentrum und ein neues Drehzentrum sind ebenfalls noch in dem neuen Produktionsgebäude vorgesehen.

Lesen Sie weiter auf Seite 23 (Text und Fotos Dieter Hanke)

Amtliche Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienst der Gemeinde Klipphausen

mit den Ortsteilen Weistropp, Hühndorf, Kleinschönberg, Sachsdorf, Klipphausen, Sora, Lampersdorf, Lotzen, Röhrsdorf, Pinkowitz, Gauernitz, Constappel und Wildberg

035204/21 70
Trinkwasser: 0151/14 828 280 oder 0151/14 828 281
Abwasser: 0151/14 828 282 oder 0151/14 828 283
Straßenbeleuchtung: 035204/ 792915 oder 792916
jeweils zu den Dienstzeiten
Havariedienst: 0171/7114183
außerhalb der Dienstzeiten

Bereitschaftsdienst für den Bereich Scharfenberg
Telefon: 035204/2170
zu den Dienstzeiten
Havariedienst:
Trinkwasser: 0173/5 74 88 92
Kommunalservice Brockwitz-Rödern
(werktags zw. 15:30–6:45 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen)
Abwasser: 0171/7 11 41 83 Gemeinde Klipphausen

Bereitschaftsdienst für den Bereich Triebischtal
Trinkwasser: 03523/774120
Außerhalb der Dienstzeiten sowie sonn- und feiertags: ***0173/5748892***
Abwasser: 0173/3724641
Abwasser Taubenheim und Ullendorf: 03521/760512

Technischer Bereitschaftsdienst Tyczka Totalgaz
Telefon: 0800/2566611

Fäkalienabfuhr Klipphausen
Enno Fischer 0351/8 30 26 62

Fäkalienabfuhr ehemals Triebischtal
Abfuhr und Entsorgung OHG 03521/733849

Bereitschaftsdienst der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH Störungsnummer:
Gas: 0351 50178880
Strom: 0351 50178881
Servicenummer: 0800 0320010 (kostenfrei)
e-Mail: service-netz@enso.de

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr- und Rettungsdienst	112
Regionalleitstelle Dresden	0351/501210
Krankentransport	0351/19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Polizeirevier Meißen:	03521/ 4720

Sammeltermine:

Restmüll	07. und 21.11.2017
Gelber Sack	07. und 21.11.2017
Blaue Tonne (240 l)	17.11.2017
Bioabfall	01., 07., 14., 21. und 28.11.2017

Alle Informationen zu Sammelterminen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender. Die Wertstoffsäcke bitte frühestens erst am Vortag ab 18.00 Uhr bereitstellen.
Der Gelbe Sack ist kein Restmüllbehälter.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Klipphausen und Außenstelle Röhrsdorf

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Burkhardswalde

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

Rufnummern Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Klipphausen:	035204 2170
Außenstelle Röhrsdorf:	035204 792910
Außenstelle Bürgerbüro Burkhardswalde:	035245 729001
Einwohnermeldeamt Klipphausen:	035204 21720

Internet: www.klipphausen.de
e-Mail: gemeindeverwaltung@klipphausen.de

Sprechzeiten Friedensrichterin Frau Fiebiger
Friedensrichter Herr Richter
Dienstag, den 21.11.2017, in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in den Vereinsräumen in Klipphausen, Talstraße 3.
e-Mail: friedensrichter@klipphausen.net

Die Gemeinde Klipphausen begrüßt folgende neue Erdenbürger:

Helen Mäser	**07. 09. 2017**	**Riemsdorf**
Leopold Becker	**09. 09. 2017**	**Naustadt**
Lene Kiersch	**10. 09. 2017**	**Groitzsch**
Benjamin Börschel	**11. 09. 2017**	**Polenz**
Georg Claus Brattig	**11. 09. 2017**	**Polenz**
Matteo Mey	**12. 09. 2017**	**Klipphausen**
Annabell Günzel	**18. 09. 2017**	**Röhrsdorf**
Malia Müller	**19. 09. 2017**	**Roitzschen**
Toni Wieczoreck	**22. 09. 2017**	**Scharfenberg**
Henry Leo Winkler	**25. 09. 2017**	**Burkhardswalde**

Das nächste Amtsblatt der Gemeinde Klipphausen erscheint am 01. Dezember 2017
Redaktionsschluss ist am 17. November 2017.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Klipphausen • Talstraße 3 • 01665 Klipphausen • Tel.: 035204 2170, Fax: 035204 21729 • www. Klipphausen.de, Gemeindeverwaltung@Klipphausen.de • Verantwortlich: für den amtlichen Teil: Bürgermeister Gerold Mann • für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen Unterzeichner, bzw. Vereine und sonstige Gemeinschaften **Gesamtherstellung, Anzeigen und Vertrieb:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos zur Selbstabholung.
Auflage: 5.000 Exemplare

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, dem 07.11.2017, um 19.00 Uhr,** in der Gemeindeverwaltung Klipphausen, Talstr. 3, 01665 Klipphausen, statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln oder dem Sitzungskalender auf der Internetseite unter www.klipphausen.de.

Einladung Sitzung Technischer Ausschuss

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses findet am **Dienstag, dem 21.11.2017, um 19.00 Uhr,** in der Gemeindeverwaltung Klipphausen statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln.

Einladung Sitzung Ortschaftsrat Scharfenberg

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Scharfenberg findet am **Dienstag, dem 14.11.2017, um 19.00 Uhr**, im Schloss Scharfenberg statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln.

Einladung Sitzung Ortschaftsrat Miltitz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Miltitz findet am **Mittwoch, dem 15.11.2017, um 19.00 Uhr,** im Ludwig-Richter-Saal in Miltitz statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln.

Einladung Sitzung Ortschaftsrat Taubenheim

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Taubenheim findet am **Mittwoch, dem 15.11.2017, um 19.00 Uhr,** im Feuerwehrgerätehaus Taubenheim statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln.

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 26. 09. 2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 590 Instandsetzung Seeligstädter Straße Burkhardswalde der Fa. Teichmann Bau GmbH, Meißner Straße 23, 01723 Wilsdruff, zum Bruttopreis von 145.241,98 € zu erteilen.
Beschluss Nr.: 10-252/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 534 Instandsetzung Wanderweg Lampersdorf der Fa. GA-LA Gestaltung Frank Zocher, Schulstraße 11A, 01665 Diera-Zehren, zum Bruttopreis von 78.839,88 € zu erteilen.
Beschluss Nr.: 10-253/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für die Decklagensanierung der Straße Am Teich im Ortsteil Tanneberg der Fa. Teichmann Bau GmbH, Meißner Straße 23, 01723 Wilsdruff, zum Bruttopreis von 79.743,60 € zu erteilen.
Beschluss Nr.: 10-254/2017

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10. 10. 2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, dass die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der öffentlichen Auslegung zum Vorentwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Klipphausen eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken entsprechend der Anlage 1 berücksichtigt bzw. zurückgewiesen werden.
Beschluss Nr.: 11-255/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt: Der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans vom 13.09.2017 wird in der vorliegenden Fassung gebilligt. Der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans wird entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten.
Beschluss Nr.: 11-256/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, dass die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der öffentlichen Auslegung zum 2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf“ eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken entsprechend der Anlage 1 berücksichtigt bzw. zurückgewiesen werden.
Beschluss Nr.: 11-257/2017

Der Gemeinderat Klipphausen billigt den 3. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf“ bestehend aus Planzeichnung (Teil A.1 bis A.6), textlichen Festsetzungen (Teil B) einschließlich Begründung und Umweltbericht (Teil C-1 und C-2) und Grünordnungsplan (Teil D) in der Fassung vom 28.08.2017. Gemäß § 4a Abs. 3 BauGB ist die erneute Beteiligung Öffentlichkeit durchzuführen und sind die Stellungnahmen von den von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden einzuholen.
Beschluss Nr.: 11-258/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt der überplanmäßigen Ausgabe Erschließung Abwasser Pegenau in Höhe von 123.165,00 € im Jahr 2017 zu. Die überplanmäßigen Ausgaben werden über die im Haushalt eingestellten Mittel für den Trinkwasserhochbehälter Hühndorf abgedeckt (53.30.01.01, BTW53017, 099153). Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Frank konnten die Planungsunterlagen zum Vorhaben noch nicht erstellt werden, sodass sich

das Vorhaben in das Jahr 2018 verschiebt. Die Mittel für den Hochbehälter werden somit in den Haushalt 2018 neu eingestellt.
Beschluss-Nr.: 11-259/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe Erschließung Abwasser Garsebach in Höhe von 13.228,86 € im Jahr 2017 zu. Die außerplanmäßigen Ausgaben werden über die im Haushalt eingestellten Mittel für den Trinkwasserhochbehälter Hühndorf abgedeckt (53.30.01.01,BTW53017,099153). Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Frank konnten die Planungsunterlagen zum Vorhaben noch nicht erstellt werden, sodass sich das Vorhaben in das Jahr 2018 verschiebt. Die Mittel für den Hochbehälter werden somit in den Haushalt 2018 neu eingestellt.
Beschluss Nr.: 11-260/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt die Bildung eines Betriebes gewerblicher Art für den Bereich Sport ab dem 01.01.2018.
Beschluss Nr.: 11-261/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, zur Finanzierung des Eigenanteils zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2014 - 2020 (Ausfinanzierung bis 2023) einen anteiligen finanziellen Beitrag zu übernehmen. Die Bezugsgröße der Einwohner bezieht sich auf die Daten in der LED zur Bevölkerung des Jahres 2013 und zählt 10.254 Einwohner. Für das Jahr 2018 beträgt der finanzielle Beitrag 1,15 €/Einwohner (gesamt 11.792,10 €).
Beschluss Nr.: 11-262/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt der Annahme der Spenden zu.
Beschlüsse Nr.: 11-263/2017 – 11-265/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt dem geprüften Jahresabschluss der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH für das Geschäftsjahr 2016 sowie dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung diesen Jahresabschluss festzustellen und den Geschäftsführer zu entlasten.
Beschluss Nr.: 11-267/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt dem Wirtschaftsplan der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH für das Geschäftsjahr 2018 in der vorliegenden Fassung zu und beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung diesen Wirtschaftsplan zu beschließen.
Beschluss Nr.: 11-268/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, auf das gesetzliche Vorkaufsrecht gem. § 24 BauGB ff, § 17 SächsDSchG, § 27 SächsWaldG sowie SächsNatschG für nachstehend aufgeführte Flurstücke zu verzichten:

1. Gemarkung: Weistropp
   Flurstück: 7e
   Nutzungsart: Bauland
   UR-Nr.: 3563/2017
2. Gemarkung: Groitzsch
   Flurstück: 7/10
   Nutzungsart: Bauland
   UR-Nr.: 900/2017
3. Gemarkung: Seeligstadt
   Flurstück: 105/13
   Nutzungsart: Bauland
   UR-Nr.: 1497/2017
4. Gemarkung: Weitzschen
   Flurstücke: 6/5 und TF aus 6/6
   Nutzungsart: Wohngrundstück
   UR-Nr.: 1440/2017
5. Gemarkung: Batzdorf
   Flurstück: 153/1
   Nutzungsart: Wohngrundstück
   UR-Nr.: 1321/2017
6. Gemarkung: Tanneberg
   Flurstück: 289
   Nutzungsart: Wohngrundstück
   UR-Nr.: 849/2017
7. Gemarkung: Bockwen
   Flurstücke: 181a, 185, 186a und 187
   Nutzungsart: Wald
   UR-Nr.: 1101/2017
8. Gemarkung: Munzig
   Flurstück: 86/2
   Nutzungsart: Wohngrundstück
   UR-Nr.: 1195/2017
9. Gemarkung: Wildberg
   Flurstück: 1/6
   Nutzungsart: Grünland
   UR-Nr.: 882/2017
10. Gemarkung: Munzig
    Flurstück: 168
    Nutzungsart: Grünland
    UR-Nr.: 1532/2017
11. Gemarkung: Burkhardswalde
    Flurstück: 116/5
    Nutzungsart: Gewerbegrundstück
    UR-Nr.: 1630/2017
12. Gemarkung: Klipphausen
    Flurstück: 382/5
    Nutzungsart: Wohngrundstück
    UR-Nr.: 1471/2017
13. Gemarkung: Sachsdorf
    Flurstück: 45/2
    Nutzungsart: Wohngrundstück
    UR-Nr.: 1619/2017
14. Gemarkung: Reppnitz
    Flurstück: TF aus 55/1
    Nutzungsart: Wohngrundstück
    UR-Nr.: 2523/2017

Beschluss Nr.: 11-269/2017

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 26.09.2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau eines Einfamilienhauses auf den Flurstücken 52/1 (T. a.) und 51/3 (T. a) Gemarkung Weistropp zu.
Beschluss Nr.: 64-08/201

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Umbau und zur Erweiterung Wohnhaus und Neubau Tiefgarage auf dem Flurstück 427/1 der Gemarkung Weistropp zu.
Beschluss Nr.: 65-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zur Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Flurstück 58 der Gemarkung Scharfenberg zu.
Beschluss Nr.: 66-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau eines Werbepylons auf dem Flurstück 429/2 der Gemarkung Klipphausen zu.
Beschluss Nr.: 67-08/2017

Amtliche Bekanntmachungen

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Gewerbegebiet Klipphausen zum Neubau einer Tankstelle mit LKW-Stellplätzen auf dem Flurstück 511/7 der Gemarkung Klipphausen in Bezug auf die Gliederung der Stellplätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zu.
Beschluss Nr.: 68-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zur Sanierung und Umbau des Wohn-Stallgebäudes zu einem Mehrfamilienwohnhaus auf dem Flurstück 3/4 der Gemarkung Hartha zu.
Beschluss Nr.: 69-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau einer Gartenlaube auf dem Flurstück 1 der Gemarkung Riemsdorf zu.
Beschluss Nr.: 70-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Ersatzneubau einer Garage auf dem Flurstück 193/7 der Gemarkung Robschütz zu.
Beschluss Nr.: 71-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf dem Flurstück 8 der Gemarkung Sora zu.
Beschluss Nr.: 72-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt der Voranfrage zum Abriss des vorhandenen Gebäudes und Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flurstück 387/1 der Gemarkung Tanneberg zu.
Beschluss Nr.: 73-08/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zur Sanierung Wohnhaus auf dem Flurstück 20 der Gemarkung Rothschönberg zu.
Beschluss Nr.: 74-08/2017

Öffentliche Bekanntmachung

2. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Klipphausen Entwurf Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Klipphausen hat in seiner Sitzung am 10.10.2017 den Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom 13.09.2017 bestehend aus Planzeichnungen, Begründung und Umweltbericht gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom 13.09.2017 wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB einschließlich der Begründung und den nachfolgend genannten umweltbezogenen Informationen sowie mit den nach Einschätzung der Gemeinde Klipphausen wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt, und zwar **vom 13.11.2017 bis einschließlich 15.12.2017** im Bauamt der Gemeinde Klipphausen, Pinkowitzer Str. 2, 01665 Klipphausen, OT Röhrsdorf, zu den Zeiten:

Montag	7.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.00 – 12.00 Uhr

Parallel dazu kann auf der Internetseite der Gemeinde Klipphausen unter www.klipphausen.de und im zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.lsnq.de/bauleitplanung der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans eingesehen werden.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Klipphausen vorgebracht werden.

Nicht fristgemäß vorgebrachte Stellungnahmen können entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung zum Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Es liegen folgende umweltbezogene Informationen vor:

- **Umweltbericht zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans**

Dem Umweltbericht zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans können Informationen zu möglichen Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Menschen, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft/Klima, Landschaft, Kultur- und Sachgüter entnommen werden.

Im Mittelpunkt des vorliegenden Umweltberichtes steht die Prüfung potenzieller, erheblicher Umweltauswirkungen der planerischen Neuausweisungen.

Wesentliche Ergebnisse der Umweltprüfung sind:

- Im Ergebnis der Umweltprüfung für die geplante Gemeinbedarfsfläche wurde festgestellt, dass bei Umsetzung der Planung unter Beachtung der im nachgeordneten B-Plan-Verfahren festzusetzenden Vermeidungs-, Minderungs-, Schutz- sowie Ausgleichsmaßnahmen erhebliche Umweltauswirkungen vermeidbar/ ausgleichbar sind.

- Die Erhaltungsziele der nächstgelegenen Natura 2000 – Gebiete sind von der Planung nicht betroffen.

- **Bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen zum Vorentwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans**

- LRA Meißen, Stellungnahme vom 19.06.2017
- Regionaler Planungsverband, Stellungnahme vom 08.06.2017
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Stellungnahme vom 16.06.2017
- Landesarbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzvereinigungen Sachsens i.V. für den Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Stellungnahme vom 29.06.2017

Klipphausen, den 01.11.2017

Gerold Mann
Bürgermeister

Siegel

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Röhrsdorf“, 1. Änderung Entwurf 3. Fassung Öffentliche Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Klipphausen hat in seiner Sitzung am 10.10.2017 den Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf, 1. Änderung“ in der 3. Fassung vom 28.08.2017 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.
Entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB wird der gebilligte Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf, 1. Änderung“ in der Fassung vom 28.08.2017 einschließlich der Begründung und den nachfolgend genannten umweltbezogenen Informationen sowie mit den nach Einschätzung der Gemeinde Klipphausen wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats erneut öffentlich ausgelegt, und zwar **vom 13.11.2017 bis einschließlich 15.12.2017** im Bauamt der Gemeinde Klipphausen, Pinkowitzer Straße 2, 01665 Klipphausen OT Röhrsdorf, zu den Zeiten:

Montag	7.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.00 – 12.00 Uhr

Parallel dazu kann auf der Internetseite der Gemeinde Klipphausen unter www.klipphausen.de und im zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.lsnq.de/bauleitplanung der Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf, 1. Änderung“ eingesehen werden.
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Röhrsdorf, 1. Änderung“ schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Klipphausen vorgebracht werden.
Nicht fristgemäß vorgebrachte Stellungnahmen können entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Es liegen folgende umweltbezogene Informationen vor:

- **Umweltbericht zur 1. Änderung des Bebauungsplans i.d.F. vom 28.08.2017**

Dem Umweltbericht zum Entwurf des Bebauungsplans können Informationen zu möglichen Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Menschen, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft/Klima, Landschaft, Kultur- und Sachgüter entnommen werden.
Im Mittelpunkt des vorliegenden Umweltberichtes steht die Prüfung potenzieller, erheblicher Umweltauswirkungen der planerischen Neuausweisungen.

Wesentliche Ergebnisse der Umweltprüfung sind:

- Es wurde festgestellt, dass durch den Bebauungsplan zulässige Vorhaben bei Durchführung der genannten Vermeidungs-, Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3c des UVPG verursachen.
- Beeinträchtigungen ergeben sich durch die zusätzliche Versiegelung von Böden in einer Größenordnung von ca. 2,7 ha sowie durch den Verlust von intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen (3,68 ha). Die Beeinträchtigungen sind grundsätzlich ausgleichbar, da es sich nicht um hochwertige, seltene oder besonders geschützte Böden bzw. Lebensräume handelt.
- Bezüglich der im rechtskräftigen Bebauungsplan enthaltenen externen Ausgleichsmaßnahmen war im Rahmen der vorliegenden 1. Änderung des Bebauungsplans ebenfalls eine Änderung erforderlich, da es keine Zustimmung der Flächeneigentümer zu den dem rechtskräftigen B-Plan zugeordneten externen Ausgleichsmaßnahmen „Renaturierung Hetzebach-Oberlauf“ in der Gemarkung Taubenheim (ca. 2,7 ha) und „Anpflanzung einer Allee entlang der Alten Straße zwischen dem Gewerbegebiet und dem Ortsteil Röhrsdorf“ (ca. 0,3 ha) gibt und die Maßnahmen deshalb bislang nicht umgesetzt werden konnten sowie auch zukünftig nicht wie geplant umgesetzt werden können.

- **Grünordnungsplan zur 1. Änderung des Bebauungsplans i.d.F. vom 28.08.2017**

Auf der Ebene des Bebauungsplans erfolgt die Darstellung und Begründung der konkretisierten Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege und der ihrer Verwirklichung dienenden Erfordernisse und Maßnahmen im Grünordnungsplan.

Es liegen außerdem bereits folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen vor:

- LRA Meißen, Stellungnahme vom 27.09.2013
- BUND-Gruppe Meißner Land, Stellungnahme vom 09.07.2011
- Landesarbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzvereinigungen Sachsens i.V. für den NABU e.V. und Landesjagdverband Sachsen e.V., Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Stellungnahme vom 07.07.2011

Klipphausen, 01.11.2017

Gerold Mann, Bürgermeister *Siegel*

Information über die Änderung der Wasserqualität durch Außerbetriebnahme des Wasserwerks Coschütz

Die Gemeindeverwaltung wurde durch die DREWAG informiert, dass aufgrund von Baumaßnahmen an der Rohwasserleitung noch bis 12. Dezember 2017 die temporäre Außerbetriebnahme des Wasserwerks Coschütz erfolgt. Mit der Außerbetriebnahme gibt es im Vergleich zum Regelbetrieb insbesondere einen Anstieg der elektrischen Leitfähigkeit und der Gesamthärte des Trinkwassers am Übergabeschacht in Serkowitz.

- **Regelbetrieb: Gesamthärte ca. 5,7 °dh, elektrische Leitfähigkeit ca. 240 µS/cm**
- **Temporärer Betrieb: Gesamthärte ca. 10,4 °dh, elektrische Leitfähigkeit ca. 542 µS/cm**

Dies betrifft die Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Triebischtal sowie die Ortsteile Bockwen, Scharfenberg, Riemsdorf und Naustadt.

Amtliche Bekanntmachungen

Bericht über die Sitzung des Ortschaftsrates Scharfenberg am 12.09.2017

Während der Sitzung des Scharfenberger Ortschaftsrates wurden folgende Themen besprochen.

Es wurde auf Bestrebungen zur Schaffung von Baurecht in Naustadt auf dem Grundstück gegenüber der Firma Heizungsbau Seifert/am Ende vom Fahrradweg hingewiesen. Wie es zur Aufnahme von diesem Grundstück in den Flächennutzungsplan gekommen ist, soll geklärt werden. Der Eigentümer des Flurstücks möchte gern seinen Bauantrag und die damit verbundene Bebauung vorstellen und es soll das Für und Wider besprochen werden. Dies soll in der nächsten OR-Sitzung geschehen.

Ebenfalls wurde auf eine informelle Anfrage der Familie Zimmermann zur Schaffung von Baurecht in Batzdorf am „Alten Schafstall“ hingewiesen. Auch dieses Bauvorhaben wird abgelehnt. Der Ortschaftsrat möchte in die Entscheidungsfindung der Gemeinde einbezogen werden.

Bezüglich des Glascontainers in Naustadt an der Grundschule wurden verschiedene mögliche neue Standorte diskutiert. Basierend darauf wird die Gemeinde gebeten, einen Standort unterhalb der Baumschule Schäfer näher zu prüfen. Grund ist, dass viele Glasscherben neben dem Container liegen und somit die Sicherheit nicht mehr gewahrt werden kann.

Es wurden mögliche Änderungen an der Aufteilung des bisherigen Sportplatzes unter Einbeziehung von Vertretern der Grundschule und des Sportvereines besprochen, die gleichzeitig die Neuerrichtung eines Spielplatzes an der Grundschule Naustadt ermöglichen. Die notwendige Fläche für einen Spielplatz ist ausreichend, um auch eine Absicherung der anderen Anforderungen inklusive Schul- und Heimatfest zu erfüllen. Es sollen weitere Details ausgearbeitet werden inklusive einer Vorauswahl an notwendigen Spielgeräten.

Der Ortschaftsrat bittet um die Aufnahme von folgenden Vorhaben in den Haushaltplan 2018:

- Spielplatz
- Buswartehaus
- Batzdorfer Kirchweg
- Reichenbacher Weg
- Zufahrt nach Batzdorf

Der Ortschaftsrat ist unter der folgenden Emailadresse zu erreichen: OR.Scharfenberg@klipphausen.net. Die nächste Sitzung ist am **14. November** im Schloss Scharfenberg geplant.

Steffi Horst
Ortsvorsteherin

Robert Horn
Ortschaftsrat

Bericht über die Sitzung des Ortschaftsrates Taubenheim am 13.09.2017

Beratung über die Zukunft des Spielplatzes der alten Kita Taubenheim

Alle sind glücklich? Noch nicht in allen Bereichen!
Die Kinder und Erzieher haben mit dem Neubau der Kita in Taubenheim eine Stätte erhalten, die nur noch wenige Wünsche offen lässt. Jedoch überall, wo etwas Neues entsteht, wird Altes zurück gelassen, das Gelände sowie das Gebäude der alten Einrichtung. Im Altbau hat sich jetzt der Taubenheimer Karneval- & Traditionsverein eingemietet. Der jüngere Teil des Gebäudes wurde unserer neuen Hausärztin als Praxis zur Verfügung gestellt. Bis hierher gibt es nur Positives zu berichten.

Für das Gelände mit all den Spiel- und Klettermöglichkeiten war schnell eine neue Nutzung anvisiert. Ein öffentlicher Spielplatz sollte es werden. Doch bei genauerem Hinsehen war dann die Enttäuschung groß, als festgestellt wurde, dass der TÜV bei fast allen Geräten abgelaufen war. Und es kam noch schlimmer. Einer erneuten Prüfung hielten die Klettergeräte nicht stand. Aus diesem Grund wurden die Spiel- und Klettermöglichkeiten zum Großteil entfernt.

Doch es gibt Licht am Ende des Tunnels. Die Gemeinde plant schon mit dem Haushalt 2018 den Beginn der Instandsetzung des Geländes und Neuanschaffungen von Spielgeräten. Mit etwas Glück können für dieses Vorhaben Fördergelder beantragt werden, so dass für die Zukunft ein weiterer öffentlicher Spielplatz uns allen zur Verfügung steht.

Gedankenaustausch „Sendemast im Kirchturm“

Die Vodafone GmbH plant am Standort Taubenheim, Alte Schulstraße 7 (Pfarrhaus/Kirche) eine Mobilfunksendeanlage.

Um den zukünftigen Versorgungsanforderungen Genüge zu tun, ist ein Sendemast im Bereich Taubenheim sicherlich notwendig und keiner möchte Mobilfunk mehr missen. Aber zu welchem Preis?

Eine Sendeanlage mitten im Dorf, auch wenn sie garantiert praktisch ist, muss nicht sein. Wären mehrere Kleinsendepunkte in der Umgebung oder ein Großsendepunkt außerhalb von Wohnsiedlungen machbar? Sicherlich, mit dieser Funkanlage werden alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten, doch Grenzwerte werden auch beim Bau von Autobahnen eingehalten und keiner möchte neben einer wohnen. Ähnlich wie beim Lärm gibt es auch bei den Funkwellen unerforschte Auswirkungen auf die Biologie von Lebewesen.

Ist es sinnvoll, eines der ältesten historischen Gebäude in Taubenheim mit der Sendetechnik auszustatten? Sind vielleicht auch viel mehr Antennen geplant als für das mobile Telefonieren im Ort nötig? Viele weitere Fragen wurden durch den ersten Gedankenaustausch aufgeworfen. Diese wurden an die Vodafone GmbH weitergeleitet.

Eine Antwort auf offene Fragen zu Art und Umfang der geplanten Antennenanlage, zu erwartenden Belastungen sowie zu Alternativen erhoffen wir uns in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates. Jeder ist herzlich aufgefordert vorbei zu kommen, um das Für und Wider so einer Sendeanlage zu diskutieren.

Der Ortschaftsrat Taubenheim bedankt sich bei allen und lädt zur nächsten Sitzung am **15.11.2017 um 19:00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus Taubenheim ein.

Roland Butter
Ortsvorsteher

Hans-Jürgen Richter
Ortschaftsrat

Information zum Winterdienst

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige Hinweise zur Durchführung des Winterdienstes in unserer Gemeinde geben. Der Winterdienst wird grundsätzlich unter Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze organisiert. Die Anforderungen sind innerhalb und außerhalb der geschlossenen Ortslage unterschiedlich zu betrachten.

Innerhalb der geschlossenen Ortslage besteht die Streupflicht auf Straßen nur an gefährlichen und zugleich verkehrswichtigen Stellen. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, bestimmt sich insbesondere nach der baulichen Beschaffenheit der Straße, den örtlichen Gegebenheiten, der Verkehrsbedeutung und der Unfallhäufigkeit in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Streupflichtigen.

Als gefährlich sind diejenigen Straßenstellen einzustufen, die auch von einem den winterlichen Bedingungen Rechnung tragenden Fahrer nicht beherrscht werden können. Das sind scharfe, unübersichtliche oder sonst schwierig zu durchfahrende Kurven, starke Gefällstrecken, unübersichtliche Kreuzungen und Straßeneinmündungen. Verkehrswichtigkeit ist insbesondere bei verkehrsreichen Durchgangsstraßen und viel befahrenen örtlichen Hauptverkehrsstraßen (z.B. Straßen mit Busverkehr) anzunehmen.

Außerhalb der geschlossenen Ortslage besteht eine Streupflicht für den Fahrzeugverkehr nur an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen, also dort, wo z.B. ein Straßenabschnitt unvorhersehbar zur Vereisung neigt, während die Straße im Allgemeinen noch frei von Glätte ist und die Gefahrenstelle trotz der für Fahrten bei winterlichen Verhältnissen zu fordernden schärferen Beobachtung und erhöhten Sorgfalt nicht hinreichend erkennbar ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die gültigen Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzungen verweisen. In diesen wurde z.B. der Winterdienst auf Gehwegen auf die Anlieger übertragen und die Zeit der Durchführung festgelegt.

Witterungsbedingt kann es zur Vollsperrung folgender Straßenabschnitte kommen.

Dies betrifft:

- Buschbadweg nach Höhe Friedhof bis Meißen
- Röhrsdorf, Viehgasse
- Bockwen - Reichenbach von Ortsausgang Bockwen bis Höhe Teich Reichenbach,
- Burkhardswalde - Schmiedewalde,
- Seeligstadt - Weitzschen von Ortsausgang Seeligstadt bis Ortseingang Weitzschen,
- Semmelsberg - Kettewitz ab Preiskermühle bis Abzweig Jockischberg,
- Ullendorf - Piskowitz
- Seeligstadt , Alter Vieweg Seeligstadt,
- Schmiedewalde - Baeyerhöhe - Abzw. Seeligstadt/Taubenheim

Wir bitten, die entsprechende Beschilderung zu beachten!

Wichtiger Hinweis: Sollten es doch einmal trotz aller Vorsicht passieren, dass Sie mit dem Pkw im Schnee feststecken oder in den Straßengraben gerutscht sind, rufen Sie bitte den Abschleppdienst. Den Fahrern unserer Winterdienstfahrzeuge ist es aus versicherungstechnischen Gründen ausdrücklich verboten, Fahrzeuge zu bergen bzw. abzuschleppen.

Amtliche Bekanntmachungen

Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und einen schönen Verlauf Ihres Festes.

01.11.	Irmgard Uhlig	Batzdorf	91
02.11.	Helmut Trenkler	Munzig	83
02.11.	Hartmut Ohmann	Bockwen	77
02.11.	Karin Winkler	Rothschönberg	74
02.11.	Margitta Zimmer	Naustadt	70
03.11.	Rosel Steiger	Ullendorf	89
03.11.	Christa Dechert	Pegenau	79
04.11.	Ursula Dannowski	Scharfenberg	82
04.11.	Christa Richter	Semmelsberg	80
04.11.	Holm Jacob	Weistropp	75
05.11.	Lucia Fojdl	Groitzsch	77
05.11.	Lothar Häntsch	Burkhardswalde	71
06.11.	Gisela Neumann	Bockwen	77
06.11.	Heinrich Bärisch	Gauernitz	72
06.11.	Jürgen Milde	Gauernitz	71
07.11.	Gerhard Bentke	Rothschönberg	87
07.11.	Gert Wallrabe	Ullendorf	85
07.11.	Renate Schmidt	Röhrsdorf	80
07.11.	Klaus-Gerd von Both	Burkhardswalde	76
09.11.	Gerda Lehmann	Gauernitz	86
09.11.	Erika Hellmich	Sönitz	85
09.11.	Ingrid Maiwald	Hühndorf	78
10.11.	Christa Claus	Seeligstadt	87
10.11.	Manfred Maurer	Weistropp	82
10.11.	Ilse Lucius	Hühndorf	81
10.11.	Christel Wortha	Wildberg	78
11.11.	Erika Rentzsch	Lotzen	84
11.11.	Hermann Müller	Klipphausen	78
12.11.	Inge Sommer	Munzig	85
12.11.	Helga Hiller	Weistropp	78
12.11.	Erhard Nake	Röhrsdorf	73
13.11.	Adelheid Bergmann	Klipphausen	85
13.11.	Emilia Sander	Gauernitz	74
14.11.	Manfred Scheiblich	Ullendorf	83
14.11.	Hermann Beyer	Miltitz	72
15.11.	Elfriede Ziegenbalg	Taubenheim	93
15.11.	Lothar Fiedler	Seeligstadt	79
15.11.	Renate Richter	Scharfenberg	79
15.11.	Siegfried Grützner	Naustadt	78
15.11.	Brigitte Scholz	Scharfenberg	76
15.11.	Reiner Keck	Robschütz	75
15.11.	Marie-Luise Dachsel	Röhrsdorf	74
16.11.	Gerlinde Stolle	Robschütz	79
16.11.	Manfred Thiele	Roitzschen	78
17.11.	Günther Jakob	Weistropp	83
17.11.	Evelotte Angermann	Klipphausen	73
19.11.	Erhard Mietzsch	Gauernitz	84
19.11.	Ursula Nestler	Miltitz	82
19.11.	Gisela Rietig	Robschütz	81
19.11.	Konrad Gläsche	Riemsdorf	80
19.11.	Helga Bentke	Rothschönberg	74
19.11.	Rita Krönert	Polenz	70
20 11.	Ingeburg Balzer	Röhrsdorf	87
20.11.	Eleonore Richter	Scharfenberg	83
20.11.	Hans Wiegand	Röhrsdorf	80
20.11.	Werner Höde	Miltitz	79
21.11.	Susanne Pauketat	Taubenheim	91
21.11.	Ellen Keck	Robschütz	75
22.11.	Marianne Rückert	Ullendorf	88
22.11.	Werner Lippold	Röhrsdorf	81
22.11.	Käthe Hegewald	Scharfenberg	80
22.11.	Christa Burde	Weistropp	76
22.11.	Edith Jahnsmüller	Taubenheim	73
22.11.	Tibor Seifert	Röhrsdorf	73
23.11.	Helmut Hering	Gauernitz	87
23.11.	Karl Döring	Naustadt	84
23.11.	Helga Kammler	Klipphausen	81
23.11.	Uwe Timm	Sachsdorf	77
23 11.	Erika Philipp	Klipphausen	76
23.11.	Rita Kamin	Robschütz	71
24.11.	Horst Keil	Sora	80
24.11.	Brigitte Ende	Garsebach	76
25.11.	Klaus Hessel	Miltitz	81
25.11.	Günter Müller	Roitzschen	77
25.11.	Dagmar Schaarschmidt	Röhrsdorf	77
25.11.	Heidrun Mallon	Röhrsdorf	70
26.11.	Günther Hieke	Scharfenberg	90
26.11.	Josef Kremer	Constappel	73
26.11.	Sieglinde Weiße	Schmiedewalde	71
27.11.	Jürgen Heidler	Ullendorf	71
28.11.	Helga Müller	Miltitz	81
28.11.	Rudi Kubiesa	Wildberg	80
28 11.	Erika Merker	Miltitz	78
28.11.	Roland Gehrke	Klipphausen	72
28.11.	Peter Pochert	Hühndorf	70
29.11.	Günter Kurzer	Scharfenberg	86
29.11.	Gisela Wittig	Scharfenberg	73
29.11.	Winfried Neumann	Weistropp	71
29.11.	Fritz Ketzscher	Gauernitz	70
30.11.	Erhard Schütz	Robschütz	85
30.11.	Peter Dietrich	Seeligstadt	76

Evangelische Oberschule Klipphausen

Liebe Eltern der Viertklässler und liebe Interessierte,

am **Mittwoch, dem 29.11.2017** findet um **19 Uhr** unser **Informationselternabend** für die **fünfte Klasse** im **Schuljahr 2018 / 2019** im Mehrzweckraum der Grundschule Naustadt statt.

Wir möchten Sie hierzu recht herzlich einladen und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Sie haben die Möglichkeit mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihre Fragen zu stellen.

Zum näheren Kennenlernen und um Ihre individuellen Fragen beantworten zu können, bieten wir 20-minütige Gespräche mit Ihnen und Ihrem angemeldeten Kind an. Diese Termine werden voraussichtlich im Januar 2018 stattfinden. Zum Informationsabend können Sie sich für einen solchen Gesprächstermin in Listen eintragen.

Gern dürfen Sie an diesem Abend Ihr Kind noch für das kommende Schuljahr anmelden. Die Formulare liegen hierfür bereit oder Sie bringen die ausgefüllten Anmeldebögen mit. **Vergessen Sie bitte nicht, eine Zeugniskopie der Klasse 3 beizulegen.**

Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Website: http://www.evangelisches-gymnasium-tharandt.de/index.php/oberschule.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Daniela Vogt
Schulleiterin

Grundschule Naustadt

Wandertag der Klasse 3a zum Schloss Scharfenberg

Am Mittwoch, dem 27. September, trafen wir uns in unserer Schule in Naustadt. Um 8 Uhr starteten wir dann mit Lust und guter Laune, denn es war ein herrlicher sonniger Herbsttag. Fröhlich liefen wir durch die zahlreichen Gassen in Scharfenberg. Unsere Klassenlehrerin Frau B. Hempel erzählte uns über ihre Kindheit in Scharfenberg sowie von zahlreichen Erlebnissen und Erinnerungen. Alle hörten gespannt zu.
9 Uhr zum vereinbarten Zeitpunkt sind wir im Schloss angekommen und der Besitzer Herr Lippold begrüßte uns mit freundlichen Worten. Voller Neugier durften wir uns auf dem Schlosshof umsehen. Die atemberaubende Größe des Schlosses hat jeden von uns inspiriert. Mädchen und Jungen konnten in eine Welt der Märchen und Träume eintauchen, denn welches Kind träumt nicht von Prinzen und Prinzessinnen. Von den ersten Eindrücken begeistert, wurden dann alle ins Kaminzimmer geführt. Wir saßen an rustikalen Tischen, um zu frühstücken. Unsere zahlreichen Fantasien nahmen ihren Lauf.

Dann machten wir eine Schlossbesichtigung. Ein besonderer Höhepunkt für uns alle war die Besichtigung des Kerkers, ein unterirdisch gelegenes Gefängnis der damaligen Zeit. Heute befindet sich das Schloss Scharfenberg in Privatbesitz und wird als Hotel genutzt. Gelegen auf einem bewaldeten Felsvorsprung gehört es zu einem beliebten Ausflugsziel.

Anschließend machten wir noch einen Spaziergang um das Schloss herum und sahen uns den Schlossgarten an.

Unsere Rückwanderung zur Schule nutzten wir dazu, die Natur zu genießen. Dabei sammelten wir Esskastanien und bewunderten die herrliche Laubfärbung. Es war für alle ein erlebnisreicher Wandertag mit tollen unvergesslichen Eindrücken.

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals bei Herrn Lippold, der mit seinem freundlichen Entgegenkommen zu einem gelungenen Tag beitrug.

Kl. 3a der Grundschule Naustadt

Aus den Kindereinrichtungen

Grundschule Klipphausen

Wir feiern den 20. Geburtstag der Grundschule Klipphausen

Viele Kinder und Erwachsene hatten sich am 27. September 2017 im Mehrzweckraum der Grundschule Klipphausen versammelt, um das Jubiläum ihrer Schule zu feiern. Auf der Bühne erzählte die Schulleiterin Frau Stange von „ihren“ 13 Jahrgängen, die hier mittlerweile in den Grundtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens ausgebildet wurden. Aus den anfänglich 90 Schülern wurden 163! Die Energie der Kindermenge spürten auch der Bürgermeister Herr Mann und seine Mitarbeiterinnen, die die Kinderversammlung in der Raummitte etwas überragten. Der Bürgermeister berichtete vom Mut des Anfangens, vom Überzeugen der Skeptiker und vom Willen, auch diese Schule als Gemeinde zu gründen und zu finanzieren. Für die Sechs- bis Zehnjährigen sind der Standort am Dorfrand, die hellen Räume zum Lernen, der Schulbus vor der Tür, die Betreuung im Hort - die Schule im Dorf also - selbstverständlich. Sie feierten nicht nur am Mittwoch bis in den Abend, sondern eine ganze Woche lang. Pädagogen und engagierte Eltern hatten sich viele Gedanken um interaktive und überraschende Projektangebote gemacht und so konnten sich die Kinder ausprobieren: In einer Holz-Werkstatt mit Herrn Wünsche beim Bauen von Kisten für Schulmaterial, beim Experimentieren mit Frau Arlt, beim Töpfern mit Frau Vogtländer, beim Bedrucken von T- Shirts mit Frau Noack, am Computer mit Herrn Schwarze, beim Yoga mit Frau Drechsler, beim Backen von Crêpes mit leckerer Füllung mit Frau Rockstroh, im Umgang mit Strom mit Herrn Schmidt, beim Wandern durch den Herbst, beim Basteln, beim Zubereiten und Genießen eines gesunden Frühstücks ...
Zahlreiche Eltern ließen durch ihre Hilfe auch das Sportfest am Freitag zu einem vollen Erfolg werden. Über den wettkämpfenden Kindern sorgte der strahlend blaue Himmel auf dem Sportplatz für Freude. In der Turnhalle waren die Aufwendungen der jüngsten Teilsanierung deutlich bemerkbar: Neben einem neuen Prallwandschutz sorgt jetzt vor allem die Schalldämmung für ein entspannteres Treiben. Zurück in den Mehrzwekkraum zur Feierstunde: Die mündete in einem Theaterstück, das die altersgemischte Theatergruppe unter Leitung von Frau Bengelsdorf singend, spielend und diskutierend auf die Bühne brachte. Vier Farbenländer erkannten im

Verlauf des Spiels, dass buntes Miteinander bereichern kann. Auch darum geht es in der Grundschule: Kindern Selbst-Bewusstsein und Offenheit zu vermitteln. Die Hauptstraße vor der Schule war während der Festwoche im Zuge der Bundestagswahl mit Wahlplakaten dicht behängt. Alle Plakate waren beschmiert - ein Umstand, den die Kinder während der Herbstwanderung hinterfragten. 20 Jahre Schule im Dorf heißt auch, sich solchen Fragen zu stellen, keine Insel zu sein, sondern Teil des Lebens in der Gemeinde. Das Üben und Lernen in kleinen Gruppen und mit Menschen, die außerhalb der Schule als anerkannte Fachleute unterwegs sind, war für die Kinder nicht nur willkommene Abwechslung nach sieben ersten Schulwochen, sondern praxisnahes Lernen in flexiblen Teams. **Das passt zum Schulprogramm einer ländlichen Grundschule mit Kopf, Herz und Hand.**

Grundschule Burkhardswalde

Herbstferien im Hort Burkhardswalde

Auch wenn sich der Herbst in der ersten Ferienwoche nicht von seiner goldenen Seite zeigte, hatten wir doch allerhand zu tun. Es wurde gebastelt und experimentiert. Ein Mitarbeiter vom ADAC prüfte die Fähigkeiten der Kinder mit den Fahrrädern und wir konnten auch mal so richtig spielen.

Donnerstag am regnerischsten Tag ging es ins Kalkbergwerk nach Miltitz. Unsere fachkompetenten Bergwerksführer Herr Sickmann und Herr Weinert erzählten uns spannend und kindgerecht vom schweren Arbeiten im Bergwerk und von der Schönheit der Steine. Fledermaus Emma wurde von einigen Kindern gesichtet und wir bedanken uns für den netten Ausflug. Außerdem wollen wir hier auch die Meißner Verkehrsbetriebe loben, die einen Busfahrer auf unsere Anfrage hin informierte, uns in Miltitz an der Haltestelle einzusammeln, obwohl der Bus normal nicht dort hält. Es regnete in Strömen und wir waren sehr dankbar für diese unkomplizierte Lösung. Wir hätten sonst den ganzen Weg nach Burkhardswalde laufen müssen.

In der zweiten Woche kam das „Kino“ zu uns. Frau Preuß vom Obstgarten Geisler brachte uns die verschiedensten Äpfel zum Probieren und erzählte uns viel Wissenswertes über das köstliche Obst. Danke für den schönen Vormittag. Vielleicht können wir es im nächsten Jahr schaffen, nach Reichenbach zur Apfelernte zu fahren. Am nächsten Tag konnten sich alle ihren Lieblingsapfel aussuchen, um ihn zu essen, ein Apfelmännlein zu basteln oder ihn einfach mit nach Hause zu nehmen. Auch wurde ein leckerer Kuchen gebacken. Das gefiel den Kindern richtig gut.
Am letzten Ferientag meinte das Wetter es so richtig gut mit uns, so dass wir sogar noch Drachensteigen gehen konnten. Es war einfach ein gelungener Ferienausklang.
Vor Beginn der Ferien konnten die Kinder im „Wunschbriefkasten“ ihre Ferienwünsche äußern. Einige davon konnten wir schon in unser Ferienprogramm einbauen. Aber auch weiterhin freuen wir uns über neue Ideen und Anregungen, um den Kindern eine schöne und abwechslungsreiche Ferienzeit zu bieten.

Jetzt aber wünschen wir allen viel Erfolg beim Lernen und viel Spaß im Hort.

Hort-Team Burkhardswalde

Die Kartoffelernte

Hallo wir sind die Klasse 3a. Im letzten Schuljahr hat unsere Klasse im Schulgarten Kartoffeln gelegt. Am 19.9. war es dann so weit. Wir waren mit der ganzen Klasse, Frau Schurig und Frau Mauke im Schulgarten und haben diese Kartoffeln geerntet. Zwei Eimer voll sind es geworden. Überrascht haben uns vor allem die großen und dicken Kartoffeln. Das hat riesigen Spaß gemacht. Wir sind gespannt, was wir draus machen werden.

Die Rasenden Reporter: Livian Finn, Amy, Marie-Theres, Jonathan, Leon, Titus und Anton

Aus den Kindereinrichtungen

Grundschule Burkhardswalde

Unsere Sport-, Gesundheits- und Erntedankwoche

Am 25.09.2017 war unser "Skatertag" - ein Brems- und Sicherheitstraining. 3 Herren von der Skaterschule Dresden haben uns viele Hinweise und Tricks gezeigt, wie man richtig mit den Inlinern skaten kann. Schwer war es, den aufgebauten Parcours zu absolvieren. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Zum Schluss haben wir noch auf Inlinern Unihockey gespielt. Das war ein super toller Tag. Am 29.09. waren alle Kinder der Grundschule Burkhardswalde in der Kirche und haben Erntedank gefeiert. Vorher sammelten wir fleißig Gaben für ein Kinderheim. Der Pfarrer Herr Tauchert hat eine kurze Rede gehalten und wir gestalteten die Übergabe mit einem kleinen Programm. Es gab Gedichte, Gitarren- und Flötenspiele sowie Herbstlieder. Omas, Opas, Mamas und Papas waren da

und waren sehr begeistert. Wie immer gab es einen Getreidekranz vor dem Altar. Das Orgelspiel hat den Schülern sehr gut gefallen. Zum Schluss gingen alle Schüler, Lehrer und Eltern zurück zur Schule. Nach dem Erntedankfest sind wir Crosslauf gerannt. Die Jungs der 4. Klasse starteten als erste. Als zweite sind die Mädchen der 4. Klasse gestartet. In dieser Reihenfolge rannten dann auch die 3., 2. und die 1. Klasse. Natürlich gab jeder sein Bestes, weil alle anderen Zuschauer die Läufer anfeuerten. Es war sehr spannend. Danach zogen sich alle Schüler um und es folgte die Siegerehrung durch Frau Berszick. Sieger des Crosslaufes waren Louis, Anna in der 4. Klasse, Livian, Hannah in der 3. Klasse, Leonard, Marie in der 2. Klasse und Friedrich, Ella in der 1. Klasse. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen.

Die „Rasenden Reporter“

Kindertagesstätte Klipphausen

Der Martinsmann, der zieht voran….

Am **Freitag, dem 17.11.2017,** geht es um **16.45 Uhr** los. **Wir starten in der Grundschule Klipphausen** mit einem Programm unserer Theater AG.

Anschließend geht es unter Feuerwehrbegleitung auf zum Lagerfeuerplatz. Hier ist für das leibliche Wohl gesorgt und für die Stimmung sorgen hoffentlich die vielen Gäste.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Team der Kindertagesstätte „Regenbogen“

Anzeigenannahme für das Amtsblatt Klipphausen:
Telefon (037208) 876200
Fax: (037208) 876298 • klipphausen@riedel-verlag.de

Kindertagesstätte Scharfenberg

Unser Wandertag in die Obstplantage

Gerüstet mit drei Bollerwagen wanderten wir, die Vorschulkinder vom Kinderhaus „Spatzenberg“, am 20. September zur Apfelplantage Geisler nach Reichenbach. Als wir dort ankamen, wurden wir schon von Frau Preuß erwartet und freundlich begrüßt. Nach kurzer Belehrung über die richtige Pflücktechnik und den Umgang mit den Äpfeln durften wir endlich in die Apfelzeilen. Unsere Bollerwagen waren ruck zuck mit roten und gelben sowie großen und kleinen Äpfeln gefüllt. Danach überraschte uns Frau Preuß mit tollen „Apfelspielen“ wie Zielwerfen, Äpfel sortieren, Kernweitspucken mit Mirabellen und vieles mehr. Es machte allen Kindern Spaß. Anschließend stärkten wir uns mit leckerem Obst und Apfelsaft. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Heimweg in den Kindergarten. Der Rückweg kam uns viel länger als der Hinweg vor, denn die Bollerwagen waren echt schwer. Am nächsten Tag wogen wir gemeinsam alle Äpfel ab und füllten sie in die Tüten. Wir konnten alle Äpfel verkaufen. Das hat sich gelohnt. Den Erlös sparen wir für unsere Abschlussfahrt im nächsten Jahr. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich beim Meißner Obstgarten Geisler sowie bei Frau Preuß bedanken. Es war ein wunderschöner und interessanter Tag.

Die Vorschulkinder mit Simone

Neues von der Feuerwehr

FFW-Dienstplan

Ortswehr Burkhardswalde

- Freitag, den 03.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Winterfestmachung, Dienstplan 2018
- Freitag, den 17.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Einsatztaktik

Jugendfeuerwehr Burkhardswalde

- Freitag, den 10.11.2017
  Eislaufen
- Freitag, den 24.11.2017
  17.00 Uhr, Gerätehaus
  Ausleuchten der Einsatzstelle

Ortswehr Garsebach

- Montag, den 06.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Winterfestmachung
- Montag, den 20.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Erste Hilfe

Ortswehr Gauernitz:

- Donnerstag, den 02.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Arbeitsschutzbelehrung
- Donnerstag, den 16.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Winterfestmachung

Ortswehr Hühndorf:

- Montag, den 06.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Gefahren an der Einsatzstelle
- Montag, den 27.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Fahrzeugkunde

Ortswehr Klipphausen

- Dienstag, den 07.11.2017
  18.30 Uhr, Gerätehaus
  Notfallrettung, Elektrobrände
- Dienstag, den 14.11.2017
  18.30 Uhr, Gerätehaus
  Taktik und Grundlagen
  techn. Hilfeleistung

Jugendfeuerwehr Klipphausen

- Sonnabend, den 04.11.2017
  08.00 Uhr, Gerätehaus
  Eisrettung

Ortswehr Miltitz:

- Montag, den 06.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Überprüfung der Technik
  Winterfestmachung
- Montag, den 20.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Vorführung eines Films:
  Brandeinsätze, Knoten, Stiche und
  Bunde

Ortswehr Röhrsdorf:

- Dienstag, den 14.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Löschmittel
- Dienstag, den 28.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Einsatzfahrt und Sonderrechte

Jugendfeuerwehr Röhrsdorf

- Sonnabend, den 04.11.2017
  09.30 – 11.30 Uhr Wilsdruff
  Projekt Feuerwehren
- Sonnabend, den 18.11.2017
  09.30 Uhr – 13.00 Uhr Dresden
  Flughafenfeuerwehr Dresden

Ortswehr Rothschönberg:

- Montag, den 06.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Funkausbildung
- Montag, den 20.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Gefahren an der Einsatzstelle

Ortswehr Scharfenberg:

- Donnerstag, den 02.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Winterfestmachung
- Donnerstag, den 16.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Verhalten im Einsatz

Jugendfeuerwehr Scharfenberg:

- Mittwoch, den 01.11.2017
  17.00 Uhr, Gerätehaus
  Dienst
- Freitag, den 03.11.2017
  16.30 Uhr, Gerätehaus
  Lampionumzug/Martinsfeuer
  mit dem Kindergarten Scharfenberg
- Mittwoch, den 15.11.2017
  17.00 Uhr, Gerätehaus
  Dienst

Ortswehr Sora:

- Dienstag, den 14.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Löschmittel
- Donnerstag, den 30.11.2017
  19.00 Uhr, Gerätehaus
  Einheiten im Löscheinsatz

Ortswehr Tanneberg

- Donnerstag, den 09.11.2017
  19.30 Uhr, Gerätehaus
  Dienstsport
- Donnerstag, den 23.11.2017
  19.30 Uhr, Gerätehaus
  Gefahren im Einsatz im Winter -
  Planspiel

Ortswehr Taubenheim

- Donnerstag, den 02.11.2017
  18.00 Uhr, Gerätehaus
  Erste Hilfe
- Donnerstag, den 16.11.2017
  19.30 Uhr, Gerätehaus
  Dienstsport Ortswehrmeisterschaft
  Bowling (Wanderpokal)

Jugendfeuerwehr Taubenheim

- Sonnabend, den 04.11.2017
  09.00 Uhr, Gerätehaus
  Projekt Feuerwehren Wilsdruff
- Sonnabend, den 18.11.2017
  09.00 Uhr, Gerätehaus
  Ausflug Flughafenfeuerwehr Dresden

Der Dienstplan ist für jeden Kameraden verbindlich und gilt gleichzeitig als Einladung zum Dienst.

Veranstaltungskalender – Klipphausen November/Dezember 2017

sonn- und feiertags, 13.30 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Führungen

05.11.2017, 17.00 Uhr, Kirche Röhrsdorf
Konzert zur Kirchweih mit Kathy Leen und Holger Miersch

10.11.2017, 16.30 Uhr, Kirche Naustadt
Martinsfeier

11.11.2017, 20.00 Uhr, Turnhalle Taubenheim
Faschingsveranstaltung

19.11.2017, 14.30 Uhr, Gedenkstein in Wildberg
Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges

25./26.11.2017, 14.30 und 17.00 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Hänsel und Gretel, Marionettentheater Dombrowsky

03.12.2017, Schlosshof Rothschönberg
Weihnachtsmarkt

08.12.2017, 15.00 – 18.00 Uhr, Grundschule Burkhardswalde
Blutspende des DRK

09.12.2017, 11.00 Uhr, Pfarrgut Taubenheim
Advent im Pfarrgut Taubenheim

09.12.2017, Weistropp
Weihnachtsmarkt

10.12.2017, 13.00 Uhr, Neudeckmühle Klipphausen
Weihnachtsmarkt

10.12.2017, 14.00 Uhr, Hof Hubeny Seeligstadt
15. Seeligstädter Weihnachtsmarkt

10.12.2017, 14.00 und 16.00 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Konzert mit den Don Kosaken

10.12.2017, 16.00 Uhr Am weihnachtlichen Tannenbaum
Hühndorfer Lichterfest

16.12.2017 und 17.12.2017, 12.00 – 18.00 Uhr,
Pfarrhof Constappel, Künstlerhof Franziska Kunath Röhrsdorf, Rittergut Pegenau, Dreiseithof Naustadt Hoffnungsschacht Scharfenberg
Weihnachten auf den linkselbischen Höfen

17.12.2017, 17.30 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Konzert mit Thomas Stelzer Gospel Crew

28.12.2017, 18.00 Uhr, Kirche Röhrsdorf
Sächsische Bläserweihnacht mit dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler

Feststehende Termine für den Veranstaltungskalender Klipphausen senden Sie bitte an gemeindeverwaltung@klipphausen.de.

Unser kleines Fußballmärchen

Als der Zweitligist SG Dynamo Dresden am Mittwoch, dem 13. September, ein Testspiel gegen den Regionalligisten SV Oberlausitz Neugersdorf in Radeberg bestritt, bot sich einigen unserer sportbegeisterten Kinder der Kindersportgruppe vom SV Scharfenberg die einmalige Gelegenheit, als Einlaufkinder hautnah mit dabei zu sein. Schnell wurde durch unsere Trainerin alles organisiert und alle Kinder waren schon tags zuvor wahnsinnig aufgeregt. Kennen doch die meisten der Kinder die großen Fußballspieler bisher nur aus dem Fernsehen. Kurz nach dem Mittagessen in der Kindertageseinrichtung starteten wir mit unseren Autos zum Vorwärtsstadion des Radeberger SV. Die Aufregung unserer Kinder wurde zunehmend immer größer.

Nach einer kurzen Einweisung warteten nun alle sehr gespannt auf den Einlauf der Spieler. Und dann kamen sie kurz vor 15 Uhr aus der Kabine. Vor mehr als 1.000 Zuschauern liefen die Kinder mit den Kickern der Dynamo Dresden an der Hand die Treppe hinunter auf den großen Rasen. Ein toller Augenblick für alle! Im Anschluss hatten wir noch die Gelegenheit, uns auf dem Kunstrasenplatz richtig auszutoben, bevor wir uns nach einer kleinen Eispause wieder auf den Heimweg machten. Erschöpft aber begeistert sind alle Kinder wieder gut zu Hause angekommen. Nicht nur für Dynamo Dresden war dieses Spiel mit einem 3:1-Sieg ein voller Erfolg, sondern natürlich auch für unsere Kinder, denn der ein oder andere hat nun den Traum, auch ein großer Fußballer zu werden! Nächstes Jahr werden wir dieses Erlebnis hoffentlich im Stadion der SGD zu einem regulären Punktspiel wiederholen.

Wissen ist alles,

zumindest ist es gut, doch so einiges zu wissen. Auch wenn es nur darum geht, einen Wundverband richtig anzulegen. Denn davon ist der Heilungsprozess abhängig. Lt. Statistik passieren die meisten Unfälle im häuslichen Bereich. Und da ist es gut zu wissen, wie eine Erstversorgung aussieht und was zwingend in der Hausapotheke bzw. im Verbandskasten vorhanden sein muss.
Aus diesem Grund hatten wir uns am 9.10.17 die Leiterin des DRK-Ortsvorstandes Klipphausen, Frau Carola Müller, speziell zu diesem Thema eingeladen. In bewährter Weise wurden wir auch entsprechend „geschult“. Eine Grundvoraussetzung bei einer Verletzung ist zum Beispiel: Ruhe bewahren. Jedenfalls, soweit man dazu in der Lage ist. Betrifft es die eigene Person, geht man anders heran als bei fremden Menschen. Z.B. sollte auf keinen Fall mit Desinfektionsmitteln gearbeitet werden, denn diese fallen unter das Medikamentengesetz und haben somit einen speziellen Status. An der eigenen Person könnte schon mal das altbewährte „Sepso“ Anwendung finden, jedoch sollte man wissen, ob es vertragen wird, ohne dass eine Ohnmacht bevorsteht. Das wäre nicht so gut. Besser ist auf alle Fälle eine leichte Reinigung mit Wasser und dann, je nach Verletzung, einen normalen Erstverband anzulegen. Dabei ist natürlich zu beachten, um welche Verletzung es sich handelt. Denn jede Verletzung wird anders behandelt, z.B.

Vereinsnachrichten

sollte bei einer größeren Wunde ein Verbandstuch angelegt werden, bei einer Schnittwunde ein Verbandspäckchen incl. Kompresse aufgelegt werden. Bei einer schwereren Verletzung ist auf alle Fälle ein Arzt hinzu zu ziehen. Frau Müller erläuterte auch an „hauseigenen Models“ ganz bildlich, welche Verbände wie anzulegen sind. So zum Beispiel bei einer Schnittwunde an der Fingerkuppe, bei einer Schürfwunde am Arm oder wie eine Brandwunde erstbehandelt wird. Neu war für viele von uns, dass bei einer Verbrennung 3. Grades keine Schmerzen mehr empfunden werden, aber diese Verbrennung lebensgefährlich ist. Mit kleinen Übungskärtchen wurden alle Frauen in die Schulung eingebunden. Somit konnte jede ihr eigenes Wissen und Können einbringen. Für uns war es eine lehrreiche Veranstaltung, in der altes Wissen aufgefrischt wurde und neues hinzu kam.

Die vorangegangene Veranstaltung im September mit dem Thema: „Selbstbestimmt Leben im eigenen Zuhause“, die unter der Regie von advita Pflegedienst GmbH mit Sitz in Wilsdruff stand und aufzeigte, welche Möglichkeiten sich im Alter bieten, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben und dabei unterschiedlichste Hilfsangebote wahrzunehmen. Sei es zum Beispiel die ambulante Pflege, eine Tagespflege oder eine ärztlich verordnete Behandlungspflege und vieles andere.
Diese beiden Veranstaltungen haben wieder einmal gezeigt, um Neues an Informationen aufzunehmen, seinen „Horizont“ zu erweitern, sei es für sich persönlich oder um möglicherweise anderen Menschen helfen zu können, ist es nie zu spät und bereichert ungemein.
Heidi Mücke

Ausschreibung Erste Hilfe für Senioren

Verletzungen durch Stürze, plötzliche Verschlechterung der Gesundheit, Bewusstlosigkeit durch Diabetes. Mit dem Alter verändern sich viele Dinge im Leben. In lockerer Runde und bei Kaffee und Kuchen wollen wir über die verschiedensten Themen sprechen und gleichzeitig Kenntnisse in Erster Hilfe auffrischen.

Zielgruppe: Senioren und alle Junggebliebenen
Termin: 24. November 2017 • **Uhrzeit:** 13:00 – 18:00 Uhr inkl. Pausen
Lehrgangsort: DRK Ortsverein Klipphausen im Feuerwehrhaus Sora,
Dorfstraße 11 a, 01665 Klipphausen/OT Sora

Anmeldung: bis zum **20. November 2017** an: DRK OV Klipphausen, Funk: 015223697809, E-Mail: info@drk-ov-klipphausen.de

Danke! Wir pflanzen Heimat, wir pflanzen Zukunft ... Wir pflanzen Bäume.

Das Naustädter Baumpflanzfest 2017 ist Geschichte.

Mehr als einhundert Menschen; Schüler, Eltern, Großeltern, Lehrer und Freunde des mittlerweile zur Tradition gewordenen Festes, versammelten sich am Samstag, den 21. Oktober 2017 in der Grundschule Naustadt. Am Kulturprogramm wirkten diesmal auch Schüler der neuen Evangelischen Oberschule Klipphausen mit. Für das bunte Programm geht ein erstes Dankeschön an Schüler und Lehrer beider Schulen. Ein weiterer Dank gilt der Baumschule Schäfer, dem Ortschaftsrat Scharfenberg und den vielen engagierten Bürgern, die das Fest sehr gut vorbereitet haben. Dank der vielen Helfer waren die zwanzig Pflaumenbäume an der Straße zwischen Naustadt und Riemsdorf bald gepflanzt und alle konnten Kaffee, Tee und Kuchen genießen. An anderen Orten wurden früher gepflanzte Bäume unter sachkundiger Anleitung geschnitten und neu angebunden. Ohne die Bereitschaft der Landbesitzer und Pächter wären unsere Pflanzaktionen nicht möglich. Deshalb gilt auch ihnen ein herzliches Dankeschön. Eine weitere Voraussetzung ist eine solide Finanzierung.
Hauptsponsor für das Pflanzgut war, wie auch im letzten Jahr, die Fielmann AG. Danke! Der Meißner Filialleiter, Herr Bornemann, erklärte, dass sie die Kosten für das Pflanzgut sehr gern übernommen haben, da das Naustädter Baumfest etwas Besonderes ist. Denn Schule, Bürger und Kommune engagieren sich gemeinsam für den Erhalt und die Gestaltung unserer Umwelt. Für dieses Anliegen gingen viele weitere Spenden auf unserem Konto Lebensraum Scharfenberg e.V. ein. Wir danken ganz herzlich allen Bürgern, dem Kulturkreis Schloss Scharfenberg e.V. und der Kommune.

Lebensraum Scharfenberg e.V.

Neue Bäume für die Pflaumenallee
Beim diesjährigen Pflanzfest in Naustadt machten wieder viele Familien mit

Schönes Herbstwetter, tolle Stimmung bei Naustädter und Scharfenberger Familien und Einwohnern weiterer Ortsteile und ein Gewinn für die Natur: Das Baumpflanzfest am Sonnabend, dem 21. Oktober, in Naustadt war wieder eine gelungene Aktion. An der Straße zwischen Naustadt und Riemsdorf pflanzten die Bewohner 20 Pflaumenbäume. Damit erhöhte sich dort die Zahl dieser Obstbäume auf 40, denn bereits im Vorjahr hatten die tüchtigen Pflanzfreunde an dieser Strecke Pflaumenbäume alter regionaler Sorten in den Boden gebracht. Die Scharfenberger Ortschaftsratsvorsitzende Steffi Horst: „Wir kommen so unserem Ziel ein gutes Stück näher, die alte Pflaumenallee am Schulweg zur Grundschule nach Naustadt wiederzubeleben."

Seit nunmehr fast zehn Jahren wird dieser Baumpflanztag Naustädter Bürger vom Ortschaftsrat, der Bio-Baumschule Schäfer, dem Verein Lebensraum Scharfenberg und der Grundschule Naustadt gemeinsam mit vielen engagierten Helfern organisiert. „Wir wollen einmal, dass unsere schöne Natur in der Umgebung mit weiteren Gehölzen bereichert wird und zum anderen, dass mit einer solchen Aktion Natur- und Umweltbewusstsein von Kindern und Erwachsenen gefördert wird", sagte die Ortschaftsratsvorsitzende.

Eifrig waren an diesem Tag Kinder und Erwachsene wieder bei der Sache. Emsig buddelten sie am Straßenrand Pflanzlöcher in den Lehmboden, setzten akkurat die Bäume ein, die mit Pflanzpfählen gestützt und mit Schilfmatten vor Wildverbiss geschützt werden. Kinder schleppten Gießkannen und wässerten die jungen Bäume. An ihrer Seite hatten die Helfer wie immer ihren Experten: den Naustädter Bio-Baumschulgärtner Christian Schäfer, aus dessen Baumschule zum großen Teil die etwa fünfjährigen Pflaumenbäume stammen. Der 61-Jährige half mit seiner Frau Marlies den Pflanzfreunden, achtete darauf, dass Baum und Pfahl korrekt mit Kokosstrick verbunden wurden oder dass sich die Veredlungsstelle des Baumes über dem Boden befand. „Ich freue mich sehr, wenn an dieser historischen Pflaumenallee wieder viele heimische Sorten wachsen", meinte Christian Schäfer. In vergangenen Jahrzehnten waren an dieser einst dicht bewachsenen Strecke immer mehr Obstbäume aus Altersgründen weggefallen.

Mit Neugier und Freude wurden die einzelnen Exemplare begutachtet. Die Hauszwetschge und die Meißner Honigpflaume waren darunter, ebenso mehrere Renekloden, die St. Julien-Pflaume und weitere Sorten. „Die Kinder sind draußen, erleben die Natur. Es ist eine gute Sache, da machen wir mit", sagte Herr Zimmer aus Naustadt, der mit seiner Tochter Josephina (7), die die erste Klasse in der Grundschule besucht, und dem fünfjährigen Sohn Alexander gekommen war. „Es hat schon Kraft gekostet, für das Pflanzloch erst mal die Grasnarbe abzutragen", schmunzelte Marcel Kiesewalter aus Constappel. Die Familie brachte mit den Kindern Sverre Magnus (5. Klasse der Evangelischen Oberschule Klipphausen) und Aimee Maddison (sechs Jahre) die Wangenheims Frühzwetschge, eine sehr süße frühe Sorte in den Boden. Auch Familie Susann und Carl Wagner freuten sich mit der zehnjährigen Lena (Evangelische Oberschule) über ihren Pflaumenbaum – Königin Viktoria, die einmal große aromareiche goldgelbe Früchte tragen wird.

Wie viele andere Pflanzfreude werden auch die Familien Dirk Wanke und Tony Wagner, die ebenfalls mit ihren Kindern dabei waren, ihre zwei neuen Baumschützlinge auch in Zukunft pflegen, damit diese gut gedeihen. „Den Nutzen davon haben wir doch alle", bemerkte der Zimmermann Dirk Wanke aus Scharfenberg, und sein Kumpel Tony Wagner, der als Kfz-Mechatronikermeister bei der VGM in Meißen arbeitet, fügte hinzu: „Wir wollen zu einer schönen, lebenswerten Umwelt beitragen."

Auch Augenoptikermeister Michael Bornemann, der Meißner Niederlassungsleiter von Fielmann, war bei der Aktion dabei. Das Unternehmen hatte 2017 fast 900 Euro für diese Naustädter Pflanzaktion gespendet, im Vorjahr waren es 500 Euro. „Der Baum ist Symbol des Lebens, Naturschutz eine Investition in die Zukunft. In Naustadt ist unsere Spende gut angelegt", bemerkte der 60-jährige Meister. Wie in Klipphausen engagiert sich Fielmann bereits seit Jahrzehnten für die Umwelt. So pflanzt das Unternehmen für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als 1,5 Millionen Bäume und Sträucher.

Wie Steffi Horst mitteilte, haben noch weitere Bürger und Gemeinschaften für die Pflanzaktion gespendet, so kamen u. a. 200 Euro von der Gemeinde Klipphausen. Der Ortschaftsrat Scharfenberg spendete der neuen Evanglischen Oberschule einen Fliederbaum. Dank sagte die Vorsitzende auch dem Landwirt Herrn Grübler, der landwirtschaftliche Flächen an dieser Straße bewirtschaftet und Verständnis für die Baumpflanzung hat. Für den Leiter der Grundschule Naustadt, Lutz Müller, war die diesjährige Aktion wieder ein

Familie Wagner beim Pflanzen des Pflaumenbaumes der Sorte Königin Viktoria.

Auch engagiert dabei: Herr Zimmer aus Naustadt. Tochter Josephina ist aufmerksame Beobachterin.

Vereinsnachrichten

Freudig präsentieren die Schüler Lukas und Luca von der Evangelischen Oberschule Klipphausen und deren Leiterin Daniela Vogt (von links) den neuen Pflaumenbaum der Sorte St. Julien.

schöner Erfolg. Seit vielen Jahren engagiert sich diese Einrichtung für das Pflanzfest, nicht nur mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm in der Schule zum Auftakt des Pflanztages. Gerade auch im Sachunterricht würde dieses Thema eine wichtige Rolle spielen, was das Kennenlernen der Obstbäume, ihre Pflege und Bedeutung in der Natur anbelangt. Der Schulleiter hat alle Daten und Orte exakt im Computer vermerkt. „Seit 2009 wurden bei diesen Pflanztagen insgesamt in Naustadt und Umgebung über 130 Bäume, vor allem Obstbäume gepflanzt“, so der 52-Jährige. Auch die Patenschaften von Kindern und Familien zur ständigen Pflege der neuen Bäume hat er gewissenhaft vermerkt.

Die neue Evangelische Oberschule Klipphausen hat sich auch gleich aktiv mit in die Pflanzaktion eingebracht. Mehrere Schüler und Eltern pflanzten mit Bäume. „Diese Aktion passt genau in unser Bildungskonzept“, bemerkte Schulleiterin Daniela Vogt.

Mit Liedern und Tänzen zum Thema Bäume in der Natur erfreuten Schüler der zweiten und dritten Klasse aus der AG „Singen, Tanz und Theater“ sowie der AG „Gemeinsam musizieren“ der Grundschule Naustadt sowie Schüler der fünften Klasse der Evangelischen Oberschule Klipphausen die Anwesenden. Deren einhellige Meinung: Ein wunderbarer Tag. Dazu gehörte auch das gesellige Beisammensein beim Kaffeetrinken nach dem Pflanzen der Bäume. *(Text und Fotos Dieter Hanke)*

Lebenswertes Zuhause e.V.

Mitte Oktober war es soweit. Wir haben unsere erste Buswerbung bekommen!

Unser besonderer Dank gilt der Verkehrsgesellschaft Meißen mit ihrem Geschäftsführer Herr Rolf Baum, der diese tolle Sache möglich gemacht hat.

Bedanken möchten wir uns auch bei den lieben Mädels der Werbeagentur „Die Blickpunkte“ aus Diesbar-Seußlitz, die unsere Vorstellungen hervorragend umgesetzt haben.

Der Bus fährt ab sofort „über die Dörfer“ und erreicht hoffentlich viele Menschen, denen wir zukünftig helfen können. Wir fördern barrierefreie Wohnungsumbauten, z. B. Badewanne zu Dusche. Kostenfreie Beratung und Planung sowie Unterstützung bei der Durchführung. Finanzierung überwiegend über nicht rückzahlbare Zuschüsse!

Wir beraten Sie gern! Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Unser Motto „EINFACH. HELFEN.“ Für ein langes und selbstbestimmtes Leben in Ihrem eigenen Zuhause!

Niederfährer Str.57, 01662 Meißen
Tel. 03521 458551 oder 0176 56901176
mail@lebenswertes-zuhause.de
www.lebenswertes-zuhause.de

Ihre Spende hilft direkt in unserer Gemeinde! Vielen Dank dafür!

Spendenkonto: Kontoinhaber: Lebenswertes Zuhause e.V.
IBAN DE 89 8505 5000 0500 1368 82
BIC SOLADES1MEI
Verwendungszweck: Spende + Name + Anschrift
Bitte Name und Anschrift nicht vergessen, Sie erhalten dann umgehend eine abzugsfähige Spendenquittung.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Burkhardswalde Miltitz-Heynitz und Krögis

Pfarramt Burkhardswalde
Markt 1, 01665 Klipphausen, OT Burkhardswalde
Tel. 035245-70250; Fax 035245-70251
Pfarrer Mathias Tauchert, Telefon: 035245-729102,
E-Mail: Mathias.Tauchert@evlks.de

5. November – 21. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Kirchweihfest in Miltitz mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirchweihfest in Taubenheim mit Brotverkauf

12. November – Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr Kirchweihfest mit Sup. Beuchel in Heynitz
10.00 Uhr Gottesdienst in Krögis
10.00 Uhr Kirchweihfest in Burkhardswalde

13. November – montags
17.00 Uhr Martinsfest in der Kirche Krögis

19. November – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
8.30 Uhr Gottesdienst in Tanneberg
10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz

22. November – Buß- und Bettag
10.00 Uhr Gottesdienst in Taubenheim mit Heiligem Abendmahl

26. November – Ewigkeitssonntag
8.30 Uhr Gottesdienst in Heynitz
8.30 Uhr Gottesdienst in Taubenheim
10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz
10.00 Uhr Gottesdienst in Burkhardswalde
14.00 Uhr Gottesdienst in Krögis
14.00 Uhr Gottesdienst in Tanneberg

Gottesdienste des Ev.-Luth. Kirchspiels Wilsdruffer Land

Limbach

19.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst
26.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst

Sachsdorf

26.11.	14:00 Uhr	Bibelstunde der LKG

Wilsdruff

05.11.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)
19.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst (K)
21.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenresidenz
17.11.	17:00 Uhr	Konzert zum Buß- und Bettag, Abschluss Friedensdekade
26.11.	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)
28.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Katharinenhof

(K) = mit Kindergottesdienst

Besondere Veranstaltungen

Friedensgebete in Wilsdruff vom 13. bis 21. November, immer Montag bis Freitag, jeweils 19:00 Uhr

Ein Konzert „Tänze, Suiten und Canzonen“ mit dem Ensemble Cordamoris am Buß- und Bettag, den 22.11.2016 um 17 Uhr in der St. Nicolaikirche steht als Abschluss unserer gemeinsamen Bemühungen und Gebete für den Frieden. Es wird frühbarocke Musik auf historischen Instrumenten gespielt. Eintritt 8 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Ev.-Luth.-St.-Bartholomäus – Kirchgemeinde Röhrsdorf

Pfarramt Röhrsdorf, Kirchberg 5, 01665 Klipphausen
Tel: 035204/48541 · Fax: 035204/28918
E-Mail: kirche-roehrsdorf@freenet.de

Wichtiger Hinweis für die Gottesdienste in Sora
Die Gottesdienste in Sora finden bis auf weiteres im ehemaligen Pfarrhaus im Gemeinderaum, Dorfstraße 13 statt. Die Soraer Christvesper am Heiligen Abend zur gewohnten Zeit, jedoch in der Kirche Röhrsdorf.

05. November – 21. Sonntag n. Trinitatis

Sora	08.30 Uhr	Kirchweih
Röhrsdorf	10.00 Uhr	Kirchweih, Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor und Kindergottesdienst

Kirchweih Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21)

+ 10. November – Martinsfest freitags
Naustadt 16.30 Uhr Martinsfeier

+ 12. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Naustadt 10.00 Uhr Kirchweih, Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor, Kurrende und Kindergottesdienst

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! (2. Kor. 6,2)

+ 19. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Sora 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. (2. Kor. 5,10)

+ 22. November – Buß- und Bettag
Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Geigenmusik und Kindergottesdienst

Tagesspruch Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben. (Sprüche 14,34)

+ 26. November – Ewigkeitssonntag – Letzter des Kirchenjahres

Naustadt	08.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Posaunenchor
Röhrsdorf	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor und Kindergottesdienst
Sora	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Wochenspruch Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Luk. 12,35)

Veranstaltung:

28. Dezember, 18.00 Uhr, „Sächsische Bläserweihnacht“ mit dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler in der Kirche Röhrsdorf – Kartenvorbestellung ab sofort, Kartenvorverkauf ab 07.11.2017 im Pfarramt Röhrsdorf, Kirchberg 5, Telefon 035204 48541.

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchgemeinde Weistropp-Constappel und Ev.-Luth. Kirchgemeinde Unkersdorf

Pfarramt Weistropp, Kirchstr. 6, 01665 Klipphausen
Tel./Fax: 03 51 / 4 53 77 47

05.11., 21. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	in Unkersdorf	Predigtgottesdienst
10.30 Uhr	in Constappel	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

10.11., Martinsandacht

16.30 Uhr	in Constappel	mit anschließendem Laternenumzug

11.11., Martinsandacht

17.00 Uhr	in Weistropp	mit anschließendem Laternenumzug

12.11., Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

14.00 Uhr	in Unkersdorf	Kirchweihfest mit Abendmahl, Kindergottesdienst und anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken

19.11., Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

14.00 Uhr	in Weistropp	Kirchweihfest mit Abendmahl, Kindergottesdienst und anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken

22.11., Buß- und Bettag

10.00 Uhr	in Constappel	Abendmahlsgottesdienst

26.11., Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr	in Unkersdorf	Predigtgottesdienst mit Chor
10.30 Uhr	in Constappel	Predigtgottesdienst
14.00 Uhr	in Weistropp	Predigtgottesdienst

Gemeindenachmittage:

Di. 07.11.2017, 14.00 Uhr	in Unkersdorf
Mi. 08.11.2017, 14.00 Uhr	in Weistropp
Do. 09.11.2017, 14.00 Uhr	in Constappel

Hauskreis:

Mi. 08.11.2017 19.30 Uhr	bei Frau Dube in Gauernitz

Männerkreis:

Fr. 10.11.2017 20.00 Uhr im	Gut Wildberg

Seniorenkreis:

mittwochs um 14.30 Uhr	in Weistropp in der Winterkirche (außer wenn Gemeinde-nachmittag ist)

Katholische Pfarrei St. Benno

Wettinstraße 15 | 01665 Meißen
Tel.: 0 35 21 - 46 96 11 | Fax: 0 35 21 - 46 96 26
E-Mail: Pfarramt@Kath-Kirche-Meissen.de

Kath. Kirche St. Pius X. Wilsdruff

So., 05.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe
So., 12.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe
So., 19.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe
So., 26.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe
So., 03.12.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe (1. Advent)

Kath. Kirche St. Benno Meißen

Mi. , 01.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche zu Allerheiligen
Do., 02.11.17, 9.00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche zu Allerseelen
Sa., 04.11.17, 17.00 Uhr	erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So., 05.11.17, 10.30 Uhr	Hl. Messe der Pfarrkirche
So., 05.11.17,10.00 Uhr	Wortgottesfeier in der St. Agnes Kapelle
Sa., 11.11.17, 17.00 Uhr	erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So., 12.11.17, 10.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa., 18.11.17, 17.00 Uhr	erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So., 19.11.17, 10.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 19.11.17, 10.00 Uhr	Wortgottesfeier in der St. Agnes Kapelle
Sa., 25.11.17, 17.00 Uhr	erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So., 26.11.17, 10.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa., 02.12.17, 17.00 Uhr	erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So., 03.12.17, 10.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche zum 1. Advent
So., 03.12.17, 10.00 Uhr	Wortgottesfeier in der St. Agnes Kapelle

Anzeigenannahme für das Amtsblatt Klipphausen:
Telefon (037208) 876200
Fax: (037208) 876298 • klipphausen@riedel-verlag.de

Kirchennachrichten

Allgemeine Informationen

Weiterer Ausbau im Schloss Klipphausen

Für die Gemeinde werden im Ostflügel neue Verwaltungsräume geschaffen, um die Außenstelle in Röhrsdorf zu schließen

Bauleute ziehen wieder in das Klipphausener Schloss. Jetzt beginnt im ersten Geschoss des Ostflügels der Ausbau von weiteren Verwaltungsräumen für die Gemeindeverwaltung Klipphausen. Das Baugeschäft Henry Schekar aus Hartmannsdorf-Reichenau im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und weitere Fachfirmen werden das Vorhaben ausführen, das knapp eine Million Euro kosten wird. Davon sind etwa 600 000 Euro Fördergelder von Bund und Freistaat aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“, wie Klipphausens Beigeordneter und Bauamtsleiter Dieter Schneider sagte.

Das Bauplanungsbüro Arcadis aus Freiberg hat Planung und Baubegleitung des Vorhabens übernommen. Bereits beim Schlossausbau vor einigen Jahren, wo Vereinsräume im Erdgeschoss des Ostflügels geschaffen wurden sowie bei der Neugestaltung des Schlossparks, hatte dieses Büro vom Gemeinderat den Zuschlag erhalten.

Wie der Beigeordnete weiter sagte, soll etwa Mitte nächsten Jahres der Ausbau der Räume, die seit geraumer Zeit leer stehen, fertig sein. Für 2018 strebe die Gemeinde auch an, dann die Fassade des Gebäudes zu erneuern. „Die Sanierung wird umfangreich sein, denn in dem historischen Gebäude ist vieles verschlissen“, so Schneider.

Im Ostflügel des Schlosses Klipphausen werden jetzt im ersten Geschoss weitere Verwaltungsräume für die Gemeinde geschaffen.

Allgemeine Informationen

Die Aufträge schließen unter anderem neue Fenster, Fußböden, Elektroanlagen, Dämmung, Heizung sowie Sanitäranlagen und anderes ein. Das Dach des Gebäudes war bereits in vergangenen Jahren erneuert worden. „Wir schaffen im Schloss keine Luxus-Räume, zweckmäßig soll alles werden, was auch eine Veränderung des Zuschnitts von Räumen mit beinhaltet“, sagt der Bauamtsleiter weiter. Nach der Fertigstellung werden dann die Mitarbeiter der Außenstelle der Gemeindeverwaltung in der ehemaligen Schule in Röhrsdorf in das Klipphausener Schloss ziehen. Das betrifft die Kämmerei und das Bauamt. Das Meldeamt war bereits vor Jahren ins Erdgeschoss vom Hauptflügel des Schlosses gezogen, wo es von den Bürgern barrierefrei zu erreichen ist. Bürgermeister Gerold Mann: „Es ist wichtig, dass wir die Verwaltung an einem Ort konzentrieren. Damit geht es uns um die Vermeidung von Informationsverlusten und um eine schnellere Koordination von kommunalen Aufgaben und Bürgeranliegen.“ In den vergangenen zwei Jahrzehnten habe die Gemeinde mehrere Eingemeindungen hinter sich, was einen höheren Bedarf an Verwaltungsräumen nach sich zog. Gegenwärtig leben über 10.000 Einwohner in 43 Ortsteilen in der Gemeinde Klipphausen.
Wie Bauamtsleiter Dieter Schneider abschließend sagte, sei derzeit noch offen, welchen neuen Verwendungszweck die alte Schule in Röhrsdorf, die sich in kommunaler Hand befindet, erhält. *(Text und Foto Dieter Hanke)*

Neue Trassen für Pegenau

Der zweite Bauabschnitt zur Erschließung des Ortsteils Pegenau der Gemeinde Klipphausen ist seit einigen Wochen im Gange. Die Firma HTB Schmidtgen GmbH aus der Lommatzscher Pflege führt die Arbeiten aus. Sie erstrecken sich auf Abwasserkanäle, einen etwa 150 Meter langen Regenwasserkanal sowie auf Trinkwasserleitungen, die gelegt werden, wo verschlissene einen Ersatz bedingen. Außerdem werden zwei Pumpwerke für Abwasser gebaut. Die Kosten für beide Bauabschnitte belaufen sich auf etwa eine halbe Million Euro, die die Gemeinde trägt. Im Frühjahr nächsten Jahres, so Klipphausens Bauamtsleiter Dieter Schneider, sollen die Arbeiten beendet sein. Der erste Bauabschnitt zur Erschließung des Ortes, in dem knapp 100 Einwohner leben, war 2016 vorgenommen worden. „Mit der Erschließung werden sich die Lebensbedingungen für die Bürger spürbar verbessern“, so Bauamtsleiter Dieter Schneider. (DH)

Von Klipphausen in alle Welt

Fortsetzung von Seite 1 – Zwei Jahre dauerten Planung und Bau - eine kurze Zeit, wofür die beiden Eigentümer und Geschäftsführer Michael und Florian Fäth der Firma Goldbeck und weiteren Unternehmen aus der Region für die Qualitätsarbeit und enge Zusammenarbeit herzlich dankten, ebenso den Kollegen des Betriebes Hendrik von der Forst, der für Fäth die Bauleitung hatte sowie den Projektdirektoren Alexander Keßler und Frank Petzold, die sich trotz des täglichen Stresses noch mit um den Innenausbau kümmerten.

Schlüssel wiegt fünf Kilo

Großen Beifall der Anwesenden gab es denn auch, als Goldbeck-Verkaufsingenieurin Kerstin Dittmann zur Übergabe des Neubaus den symbolischen Schlüssel an die Bauherren überreichte. Auch in dieser Hinsicht eine gewichtige Sache, denn immerhin besteht der Schlüssel aus fünf Kilogramm Edelstahl. Kerstin Dittmann: „Wir wünschen viele Aufträge zu auskömmlichen Konditionen, damit diese Produktionsstätte immer bestens ausgelastet wird und Ihre Firma, wie auch viele Firmen hier in der Region, ein Leuchtturm bleibt.“ Zünftig feierten dann die 120 Mitarbeiter und Familienangehörigen mit den Gästen. Dem Ereignis entsprechend war auch das Rahmenprogramm: Musik, Foto-Wand und mehrerlei Belustigungen wie Glücksrad und anderes. Auch die Kinder hatten viel bei Spaß unter anderem bei Hüpfburg, Karussell und Schminken. Der Cateringservice Näcke aus Meißen verwöhnte die Anwesenden mit lukullischen Dingen. An den Tischen gab es angeregte Gespräche - oft ging es da auch um die ersten Anfänge des Unternehmens. Niederlassungsleiter Alexander Keßler hatte da in seiner Rede zur Einweihung zum Beispiel berichtet, dass es vor elf Jahren nicht wenige Skeptiker gab, als mit einer Handvoll Leuten die Produktion in den großen Hallen in Klipphausen gestartet wurde. Die Zweifler meinten: Die würden größenwahnsinnig sein, wie sollen die großen Hallen gefüllt werden? Elf Jahre später verwies Geschäftsführer Michael Fäth (49), Maschinenbauer und seit 15 Jahren Unternehmer, zur Einweihung auch darauf: An 13 Standorten ist die FäthGroup weltweit vertreten, in Singapur ebenso wie im malayischen Penang, in Moskau oder Minsk, in Japan oder China. „Oder hier in Klipphausen. Wir beweisen hier, dass Klipphausen auch weiterhin weltweit mithalten kann.“ Und der 40-jährige Alexander Keßler, der seit all den Jahren jedes Wochenende mit dem Auto 580 Kilometer nach Rheinland-Pfalz zu seiner Familie fährt, knüpfte hier an: „Wir sind mächtig stolz darauf, dass wir die größte Niederlassung der Fäthgruppe sind.“ 2015 wurde die Fäth GmbH mit dem zweiten Platz beim Sächsischen Staatspreis für Innovation ausgezeichnet. Diesen Erfolgskurs der Klipphausener würdigte zur Einweihung auch Dr. Matthias Römer, Geschäftsführer der Bürkert Stiftungsbeteiligungs-GmbH in Ingelfingen (Baden-Württemberg). Die Bürkert-Gruppe als ein weltweit führender Hersteller von Mess-, Steuer- und Regelungssystemen für Flüssigkeiten und Gase ist Mitgesellschafter der FäthGroup. „Es war ein guter Entscheid, in Klipphausen zu investieren“, so Dr. Römer. *(Text und Fotos Dieter Hanke)*

Schlüsselübergabe von Goldbeck an das Unternehmen, von links: Geschäftsführer Michael Fäth, Goldbeck-Verkaufsingenieurin Kerstin Dittmann, Fäth-Projektverantwortlicher Hendrik von der Forst und Geschäftsführer Florian Fäth.

Mühlenbrücke wird schmuck

An der historischen Neudeckmühle im Saubachtal ist die neue Querung über die Wilde Sau bald fertig.

Das Bau-Finale läuft: Die historische Natursteinbrücke an der Neudeckmühle im Saubachtal soll in wenigen Wochen wieder genutzt werden können. „Voraussichtlich Ende November werden die Arbeiten abgeschlossen sein“, sagt Steffen Horn vom Bauamt der Gemeinde Klipphausen.

Momentan sprudelt das Wasser in der Wilden Sau gemächlich. An die 15 bis 20 Zentimeter hoch ist in diesen Tagen der Wasserstand an der Mühlenbrücke. Schwer vorstellbar, dass da diese Bogenbrücke 2013 enormen Schaden genommen hatte. Das Hochwasser im Juni zerstörte Widerlager, Fundament, Oberbau und anderes weitgehend. „Wir mussten uns für einen Ersatzneubau entscheiden“, bemerkt der Bauamts-Mitarbeiter.

Das Vorhaben war kompliziert: Sehr beengte Platzverhältnisse an der historischen Mühle, ein Gewässer, in dem Forellen und andere Fische leben, und das Wichtigste: Die Natursteinbrücke ist über 200 Jahre alt - ein steinernes Zeugnis früherer Baukunst, das unter Denkmalschutz steht. Deshalb sollten bei dieser Querung der schöne Brückenbogen und anderes erhalten bleiben.

Die Fische wurden umgesetzt, auch der Nistkasten der Wasseramsel unter der Brücke erhielt vorübergehend ein neues Domizil. Die Technik vom Baubetrieb, der Trinitz-Bauwerksanierung GmbH aus Dresden, bekam Bio-Öl verordnet. Schließlich sollte auch der schöne Wanderweg im Saubachtal keinen Schaden nehmen. Außerdem wurde abgepumptes Wasser bei den Bauarbeiten in einem Absatz-Container gereinigt.

Baubeginn war Anfang Juni 2017. Doch bald stellte sich bei der Erschließung heraus, dass die ursprüngliche Planung so nicht machbar ist. „Wir mussten den Gegebenheiten Rechnung tragen und umplanen“, bemerkt Bauingenieur Silvio Waldmann vom Ingenieurbüro Hagstotz aus Dippoldiswalde, das Planung und Baubegleitung übernahm. Es kam bei diesem Vorhaben zu einem Zeitverzug von mehreren Wochen.

Denn der Baugrund war völlig instabil, ein Lehmgemisch mit großen Steinen. Mehrere Mikrobohrpfähle wurden deshalb auf jeder Brückenseite in den Boden gerammt. Darauf lagern 60 Zentimeter hohe Kopfbalken aus Stahlbeton, die nun die gesamte Brückenlast auf die Anker ableiten werden. Der historische Brückenbogen, der mit Eisenträgern und Balken vorübergehend abgestützt wurde, ist so künftig nur noch ein gestalterisches Element.

Hinzu kam noch, wie Steffen Horn und Silvio Waldmann weiter informieren, dass sich unterhalb des Brückenbogens Steine unterschiedlicher Abmessungen befanden. Mit einer Trass-Kalk-Mischung wurde hier ein Ausgleich geschaffen und somit auch Stabilität erreicht. „Ursprünglich war hier der Einsatz von Beton vorgesehen, der hätte aber zu Rissen geführt“, bemerkt Horn. Jetzt werde noch beim Überbau auf jeder Seite eine Mauer aus Stahlbeton gebaut, die mit Natursteinen verkleidet wird. Integriert in die Brüstungsmauer ist auch ein Aufprallschutz für Fahrzeuge, wie Bauarbeiter Uwe Nitzschner sagt, der dort gerade eine Hohlkehle zog.

Auch der Brückenbelag aus Natursteinen ist noch einzubringen. Diese Arbeiten macht die Firma Hasse aus Radebeul, wie Maschinenführer Gerd Ksienzyk mitteilt. Ebenso muss noch die Anpassung an die Straße erfolgen.

Dass Umwelt, Denkmalschutz und wasserrechtliche Belange bei diesem komplizierten Bauvorhaben beachtet werden, darauf hatten sich die entsprechenden Behörden eingestellt und das auch kontrolliert. „Weitgehend werden zum Beispiel die Natursteine vom Abbruch des Brückenkörpers wieder verwendet“, bemerkt Silvio Waldmann.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für dieses Vorhaben auf etwa 700 000 Euro. Die Gelder werden aus dem Aufbauhilfefonds der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Sachsen zur Verfügung gestellt. In dieser Summe inbegriffen ist auch die Sanierung einer Furt an der Wilden Sau, die sich flussabwärts etwa 400 Meter von der Neudeckmühle entfernt befindet. Sie dient als Überfahrt für Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft.

Steffen Horn bescheinigt den Bauleuten eine solide Arbeit. Die Trinitz-Bauwerksanierung GmbH hat schon große Erfahrungen mit solchen oder ähnlichen Projekten. Die Schlossmühlenbrücke in Klipphausen hatte dieses Unternehmen vor zwei Jahren saniert, wie Maurer und Vorarbeiter Jens Bergholz berichtet, der seit 15 Jahren bei Trinitz tätig ist. Ihre Kenntnisse bewiesen die Trinitz-Bauleute aber auch bei Arbeiten in der Festung Königstein oder an der Frauenkirche in Meißen. „Wir geben uns Mühe, um auch hier an der Neudeckmühlen-Brücke die Arbeiten gut und schnell abzuschließen“, so der 45-jährige Vorarbeiter, der in Moritzburg wohnt. Die Tragwerksplanung für die Neudeckmühlen-Brücke hatte das Planungsbüro Ralf Richter aus Wilsdruff übernommen.

Um den Besuch der historischen Mühle (erbaut 1794) auch während des Brückenbaus zu ermöglichen, wurde neben der alten Bogenbrücke eine Behelfsquerung über die Wilde Sau für Bewohner, Gäste und Wanderer im Saubachtal geschaffen. Wirt Peter Poitz freut sich natürlich, wenn die neue Brücke bald fertig ist. „Die Geschäftseinbußen in der vergangenen Zeit haben sich aber in Grenzen gehalten“, bemerkt der 59-Jährige, der noch hervorhebt, dass es einen guten Kontakt mit den Bauleuten gab. Er ist auch dankbar, dass der Baubetrieb während der Bauphase die Müllentsorgung der Einrichtung mit übernommen habe. Der Neudekkmühlen-Wirt hofft nun, dass viele Besucher am 10. Dezember, dem zweiten Advent, zum Weihnachtsmarkt an der Gaststätte kommen werden, wo sie gleich auch gute Gelegenheit haben, die neue Brücke in Augenschein zu nehmen. *(Text Dieter Hanke)*

Bau der neuen Mühlenbrücke. Die Grube für das Widerlager (im Vordergrund) wird gerade wieder verfüllt. Auf der Brücke wird in den nächsten Wochen noch die Naturstein-Pflasterung erfolgen.

Es gibt für Wanderer und Besucher der Gaststätte eine Behelfsbrücke unmittelbar neben dem alten Bauwerk. Träger und Balken stützen während der Bauzeit den historischen Brückenbogen.

Allgemeine Informationen

Ein Tanneberger setzt Akzente

Schmied Uwe Krause macht seinen Handwerksbetrieb weithin bekannt und engagiert sich als Gemeinderat

Das Schmiedefeuer lodert. An die 1000 Grad Celsius. Das Gebläse bringt die Glut auf die richtige Temperatur. Schmied und Metallbauer Uwe Krause fertigt ein Zierelement für das Friedhofstor in Etzdorf in der Gemeinde Striegistal. „Das ist ein Vorteil, dass wir als Handwerksbetrieb Schmiede und Metallbau vereint haben. Damit sind wir flexibel, können besser auf Kundenwünsche eingehen“, sagt der 50-Jährige. In der Industrie und bei Bürgern hat diese kleine Firma im Ortsteil Tanneberg der Gemeinde Klipphausen weithin einen guten Ruf. Gerade erst wurden Halteschellen für Theaterbühnen-Aufbauten ausgeliefert. „Die sind für das Theater in Riga, der Hauptstadt Lettlands, bestimmt. Solche Teile der Bühnentechnik gingen aber auch schon nach China oder Vietnam“, bemerkt der Meister. Hauptsächlich Zäune, Tore, Gitter, Geländer, Podeste, Flansche, Laschen, Stahldeckel, Bänder, Metallkonstruktionen und anderes werden von diesem Betrieb auf der Wilsdruffer Straße 13 hergestellt. Mitunter gibt es auch mal einen außergewöhnlichen Auftrag, wie zum Beispiel der Nachbau von Folterinstrumenten aus dem Mittelalter für die Ausstellung im Schloss Nossen. „Etwa 40 Prozent sind private Aufträge von Bürgern, 60 Prozent macht die Industrie aus“, sagt Uwe Krause. Vorrangig wird für die Region gearbeitet, aber auch Kunden aus Dresden, Freiberg, Meißen, dem Erzgebirge oder aus dem Chemnitzer und Leipziger Raum bestellen Erzeugnisse bei diesem Metallbaubetrieb. „Wir haben ordentlich Aufträge“, so der Tanneberger. Es hat sich herumgesprochen, dass Krauses Betrieb nicht nur Qualität liefert, sondern auch versiert ist, wenn spezielle Anfertigungen erforderlich sind oder nach technischen Lösungen gesucht werden muss. „Handwerksarbeit zahlt sich da aus“, bemerkt der Meister. Da kann er auch auf sein dreiköpfiges Team bauen, das mit ihm tüftelt, um beste Ergebnisse zu erreichen.

Uwe Krause am Schmiedefeuer. Ein Zierelement für ein Tor wird hergestellt.

Die neuen Brücken bei der Erweiterung der A 4 zwischen Wilsdruff und Nossen haben die Tanneberger Metallbauer mit errichtet, sie fertigten vor allem Stahlleitern und -podeste im Innern der Pfeiler zur Begehbarkeit des Bauwerks. Auch auf der A 17 waren sie mit am Werk, bauten für die Zschonergrundbrücke oder für die Lockwitztalbrücke, die mit über 600 Metern eine der längsten Autobahnbrücken Deutschlands ist, ebenfalls Ausrüstungen. Als an der Tännichtbachtalbrücke durch Baupfusch neue Brückenteile wieder gesprengt werden mussten, installierten die Tanneberger Stahlträger um die Pfeiler, damit diese nicht auseinander gedrückt werden.

„Ein wichtiges Geschäftsfeld für uns sind auch Sanierungen von Gebäuden und Anlagen“, sagt Meister Krause. So setzen sie in Unternehmen, wie zum Beispiel UKM in Hirschfeld, verschlissene Produktionsanlagen mit instand. Für die bekannte Villa Holm in Meißen restaurierten die Tanneberger die Dachterrasse und fertigten ein neues Balkongeländer. An Brücken in der Gemeinde, die an der Meißner 8 liegen wie im Bereich Semmelsberg sanierten sie mit Unterbau-Konstruktionen. Jetzt hat der Tanneberger Metallbaubetrieb auch einen Großauftrag von einem Betrieb im Gewerbegebiet Klipphausen an Land gezogen. Meister Krause: „Wir sind generell gut vernetzt mit Unternehmen in der Region. Als Handwerksbetrieb werden wir da aktiv mit einbezogen, wenn es um Zulieferungen von Teilen oder die Reparatur von Anlagen geht. Das erweitert unser Spektrum, sichert mit unsere Existenz.“

Bei aller Freude, dass sich sein Betrieb so gut am Markt behauptet, verschweigt Uwe Krause aber Sorgen und Hemmnisse nicht. So ärgert er sich über die ausufernde Bürokratie, über die immense Zunahme von Auskünften bei Anträgen und Formularen, so von Berufsgenossenschaft oder Handwerkskammer sowie bei Ausschreibungen von Aufträgen. „Das nervt gewaltig“, sagt der Meister und macht noch auf ein weiteres Problem aufmerksam. Mit dem Berufsnachwuchs würde es in seiner Zunft sehr schlecht aussehen. „Wir würden gern einen Lehrling ausbilden. Aber es gibt seit Jahren keinen Bewerber, auch nicht für ein Praktikum für Schüler“, bemerkt er. Eine Ursache sieht er darin, dass die Handwerkskammer in der Vergangenheit nur unzureichend bei jungen Leuten für das Berufsbild geworben habe. Uwe Krause fragt sich: „Was soll da mal in 15 Jahren werden, wenn wir nicht mehr im Arbeitsleben stehen? Wer hilft denn dann Familien und Bürgern, wenn mal in ihrem Haushalt oder Garten Geräte oder Anlagen kaputt gehen, wo zur Reparatur Schmiede-, Schweiß- oder Metallbauleistungen erforderlich sind?

Zwar kann der kleine Handwerksbetrieb in Tanneberg nicht mit solchen Löhnen mithalten, die in großen Industrieunternehmen gezahlt werden, doch weit mehr als der Mindestlohn ist es auf alle Fälle. „Hinzu kommt, dass unsere Arbeit sehr vielseitig ist, was Spaß macht und unser Können herausfordert“, sagt der 46-jährige Metallbaumeister Tilo Müller, der seit 1994 in diesem Tanneberger Betrieb tätig ist. „Und wir sind ein gutes Team, halten zusammen. Auch das trägt zum Wohlfühlen bei“, ergänzt er.

Meister Uwe Krause denkt da auch an die Zeit zurück, wo er ins Berufsleben startete. 1967 wurde er in Dresden geboren, lebte bis zum zehnten Lebensjahr in Dölzschen, zog dann mit den Eltern nach Tanneberg. Sein Vater, der als Metallbaumeister im Sachsenwerk arbeitete, machte sich 1977 selbstständig und übernahm dort die leerstehende Schmiede. Nach seinem Zehn-Klassen-Abschluss 1983 in der Burkhardswalder Schule lernte Uwe Krause Schmied bei Meister Richter in Taubenheim. Von 1986 bis 2003 arbeitete er bei seinem Vater, machte zugleich seine Meisterausbildung (1989 bis 1991). 2003 übernahm er den elterlichen Betrieb.

Doch das berufliche Wirken von Uwe Krause ist nur ein Teil seiner Persönlichkeit. „Wir schätzen ihn als einen Menschen, der mit seinem Wissen, seiner Erfahrung und seinen Leistungen unsere Gemeinde voranbringt und mit seinen Charakterstärken viele Bürger beeinflusst“, sagt Bürgermeister Gerold Mann. Seit 1999 ist Uwe Krause Gemeinderat in Triebischtal, seit 2012 in Klipphau-

sen. Krümelkackerei liebt er da nicht. Wenn mal eine Straßenlampe nicht brennt oder ein Durchlass von der Gemeinde nicht gereinigt wurde, hebt er nicht gleich belehrend den Zeigefinger wie andere. „Wir müssen als Räte generell die Weichen für die Bürger und die Gemeinde stellen. So ärgert es ihn, dass die S 36 in Tanneberg noch immer keinen durchgehenden Fußweg hat, dass Baubeschlüsse des Gemeinderates, die sachkundig beschlossen wurden, am grünen Tisch des Landratsamtes einfach gekippt werden. Er wendet sich dagegen, dass überbordende Förderverfahren bei Anträgen an Land und Bund die Gemeinde lähmen. „Die Selbstverwaltung unserer Gemeinde, ihre Kommunalhoheit wird systematisch ausgehebelt“, sagt er. Hier müsse schnellstens eine Veränderung herbeigeführt werden. „Die Bürger sind nicht mehr gewillt, das hinzunehmen“, so der Tanneberger.
Wie wichtig ein enges Miteinander ist, spürt Uwe Krause auch in einem anderen Ehrenamt. Seit 1987 ist er in der Feuerwehr in Tanneberg, seit 2004 Ortswehrleiter. Vereine, und da nennt er auch den Schießklub „Einigkeit“ Tanneberg, würden maßgeblich mit das Zusammenleben prägen. „Sie sollten deshalb auch weiterhin von der Gemeinde unterstützt werden, denn sie tragen dazu bei, dass sich Einwohner mit dem ländlichen Raum verbunden fühlen und nicht ausgegrenzt werden.“
Nicht gern spricht Uwe Krause über private Dinge. Dass er ein leidenschaftlicher Fußballer ist, seit Jahren auch Torwart-Trainer bei Motor Wilsdruff. Schon als Kind hat er beim SV Dölzschen gespielt, dann ab 1977 bei Motor Wilsdruff. Immer als Torwart. In die 1. Männermannschaft hat er es geschafft, die auch in der Bezirksklasse recht erfolgreich war. Bis vor einiger Zeit hat er noch in der 2. Mannschaft gespielt, wenn er gebraucht wurde. Doch Beschwerden am linken Knie setzen Grenzen. Da freut es ihn besonders, dass er 2017 mit den Alten Herren von Motor Wilsdruff Vize-Landesmeister in der Halle wurde.
Zum Privaten gehört auch, dass sich Uwe Krause 1996 mit seiner Familie in Tanneberg ein Haus gebaut hat. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter. *(Text und Fotos Dieter Hanke)*

Blick in die Werkstatt, im Vordergrund Metallbaumeister Tilo Müller, der eine Zeichnung für eine Stahlkonstruktion anfertigt.

Marionetten spielen wieder Theater im Alten Kalkbergwerk Miltitz

Sie fahren wieder ein ins Bergwerk, die hölzernen Schauspieler an den langen Fäden vom Marionettentheater Dombrowsky. Am **25. und 26. November 2017**, jeweils **14.30 Uhr und 17.00 Uhr** wird in der Pulverkammer im Alten Kalkbergwerk in Miltitz das Märchen „Hänsel und Gretel“ aufgeführt. Romantisch ist der Weg hinunter zur „Pulverkammer“, vorbei am tiefen unterirdischen See mit seinem glasklaren Wasser. Die riesigen Weitungen der Abbaue beeindrucken und verbreiten eine urige Atmosphäre. In der Pulverkammer des Bergwerkes bei Kerzenschein ist das Spektakel als besonderes Erlebnis zu genießen.

Kartenbestellungen sind an die Gemeindeverwaltung in Klipphausen, Tel.: 035204 2170 (Frau Lehmann) zu richten. Eintrittspreis: 7,00 Euro. **Programminformationen** auch unter www.dombrowsky-marionetten.de. (Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft PUPPENSPIEL e.V. Thüringen, Mitglied im Förderverein ”Mitteldeutsches Wandermarionettentheater” e. V.)

Konzerte in der Vorweihnachtszeit im Alten Kalkbergwerk Miltitz

Am **10. Dezember** singt der Maxim Kowalew Don Kosaken Chor russische Volkslieder. Beginn der Konzerte ist um 14.00 und um 16.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 14,00 €. Am **17. Dezember** gastieren Thomas Stelzer und seine Gospel Crew im Besucherbergwerk. Beginn des Konzertes ist 17.30 Uhr und der Eintrittspreis beträgt 16,00 €.

Thomas Stelzer sowie der Chor aus Russland sind bereits zum wiederholten Male in den großen Weitungen des einstigen Marmorbergwerkes 60 Meter unter Tage zu Gast. Die eindrucksvollen Klänge kommen im Bergwerk durch die hervorragende Akustik ganz besonders zur Geltung, so dass die Konzerte für die Zuhörer ein Hörerlebnis der Extraklasse werden. **Karten** erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung Klipphausen, Bürgerbüro, Talstr. 3 in 01665 Klipphausen, Telefon 035204 21721, und im Bürgerbüro in der Grundschule Burkhardswalde, Schulstr. 2, Telefon 035245 729001 (dienstags 14.00 – 18.00 Uhr und donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr).

Allgemeine Informationen

Einladung Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie gern wieder recht herzlich einladen zur traditionellen Weihnachtsfeier der Gemeinde Klipphausen für

Dienstag, den 12. Dezember 2017, in den Groitzscher Hof.

Programm:
14.00 Uhr Beginn
14.30 Uhr Kaffee und Stollen
15.00 Uhr Unterhaltungsprogramm und Livemusik

Die Rückfahrt der Busse ist gegen 18.30 Uhr geplant.

Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung der Teilnahme bis zum 15. November 2017 in der Gemeindeverwaltung Klipphausen, Tel. 035204 2170, auch wenn Sie nicht mit dem Bus kommen. Wir benötigen die Teilnehmerzahl für die Bestuhlung im Groitzscher Hof. Die Einhaltung dieses Termins ist unbedingt erforderlich aufgrund der Festlegung der erforderlichen Buskapazität. Die Abfahrtszeiten der Busse entnehmen Sie bitte der Dezember-Ausgabe des Amtsblattes der Gemeinde Klipphausen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ihr Bürgermeister – Gerold Mann

Klipphausen-Quartett

Zum Spielen, Entdecken und Lernen –
für Sie, Ihre Familie oder Ihre Gäste.

Das Quartett können Sie zum Preis von 5,00 Euro im Bürgerbüro der Gemeinde Klipphausen, Talstr. 3, 01665 Klipphausen, erwerben. Tel. 035204 21721

STAATSBETRIEB SACHSENFORST | Freistaat SACHSEN

Waldbesitzertag 2017

Forstrevier Meißen

Am 22. November im Kirchenwald Coswig/Gabelweg

Sachsenforst

Waldbesitzertag 2017

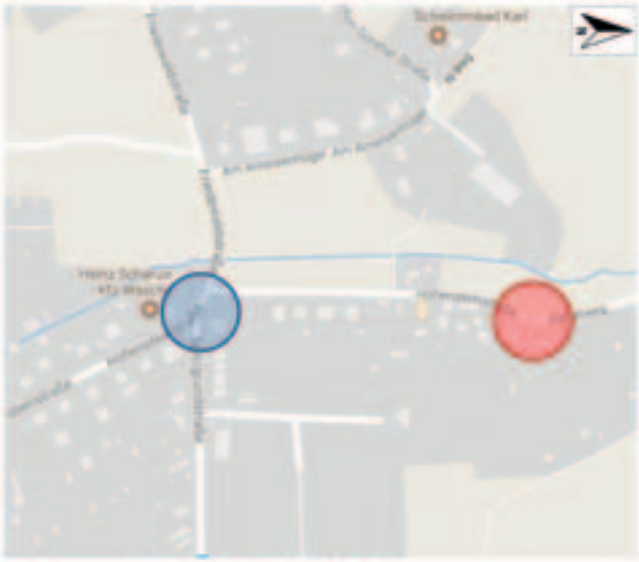
Im Wald der Ev./Luth. Kirchgemeinde Coswig

Hiermit laden wir Waldbesitzer und forstlich Interessierte herzlich zu unserer Informationsveranstaltung in das Forstrevier Meißen ein.

Termin:	**22. November 2017**
Beginn:	**pünktlich um 09:00 Uhr**
Ende:	**gegen 14:00 Uhr**
Treffpunkt:	**Hohensteinstraße zum Gabelweg**
Parkmöglichkeit:	**Coswig, in der Nähe Autowäsche Schanze im öffentlichen Verkehrsraum**

Ansprechpartner: Ronald Ennersch
Forstbezirk Dresden/Revier Meißen
Tel.: 035207/9996 – 14
Mobil: 0173/3770061
E-Mail: ronald.ennersch@smul.sachsen.de

Anfahrtskarte:



= Parkmöglichkeiten

= Treffpunkt

Waldführung: Revierförster Ronald Ennersch ca. 1,5 – 2,0 h Bewirtschaftung des Kirchenwaldes; vom Treffpunkt bis zum Seerosenteich; am Ende selbstständiger Rückweg

Folgende Stationen warten am Waldbesitzertag auf Ihren Besuch:

Stationen:

- Brennholzhandel/Holzspaltmaschine
- Stihl Motorgeräte
- Baum unter Spannung? Wie verhält man sich richtig? Am „Spannungssimulator" lernen!
- Verkehrssicherung über Seilklettertechnik
- Gestalten mit Holz
- Mobiles Sägewerk, Holzernte nach Mondphasen
- Ausstellung von historischen Kettensägen
- Heizen mit Holz
- Pferderückung
- Bau von Nisthilfen
- Interessengemeinschaft Friedewald stellt sich vor
- Führung Bestattungswald mit Daniel von Sachsen, Beginn ca. 12:30 Uhr vom Ausstellungsplatz am Seerosenteich

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. An diesem Tag wird es kein schlechtes Wetter geben! Nur ein Sturm kann uns in die Knie zwingen! Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ennersch
Revierförster Meißen

Allgemeine Informationen

Schaufenster der Region

Besucher sind begeistert

Engagiert bereichern die Schieritzer Schlossmühle und das Gestüt am Kirschberg in Mischwitz Kultur und Tourismus.

Foto: links: Im Mühlengehöft: Christiane Manschke und Peter Strohmer mit ihren Kindern Johanna (zwei Jahre alt), Lukas (fünf) und Anton (sieben). Rechts: Züchter Peter Kunath auf der Koppel, daneben ist die schon mehrfach prämierte Trakehner-Zuchtstute „Feldhernin".

Die 1361 erstmals schriftlich erwähnte Schlossmühle in Schieritz in der Gemeinde Diera-Zehren macht von sich reden. Christiane Manschke und Peter Strohmer wollen die ehemalige Getreide- und Sägemühle beharrlich restaurieren. Im Fachwerkgebäude des Vierseithofes, soll eine kleine Pension eingerichtet werden. „Das haben wir uns für die nächsten zwei Jahre vorgenommen", sagt die 41-jährige Rechtsanwältin Christiane Manschke, die in einer Kanzlei in Meißen tätig ist. Wie schon 2010 bei der Sanierung des Wohngebäudes, wo im vorderen Teil die Mühle angrenzt, soll wieder alles denkmalgerecht erfolgen. „Wir haben den Ehrgeiz, diese Wassermühle mit ihrer reichen Tradition, für die Nachwelt zu bewahren", bemerkt die junge Frau. 2008 hatte sie mit ihrem Lebensgefährten Peter Strohmer das Mühlengrundstück, das auch fünf Hektar an umliegenden Flächen sowie den Mühlgraben mit einschließt, von privat erworben. 1826 war die Mühle vom Rittergut Schleinitz umgebaut und bereits 1813 dort auch eine Bäckerei eingerichtet worden, die bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Betrieb waren.

Derzeit ist das junge Paar dabei, auf dem Gelände eines alten Stalles Stellflächen für Fahrzeuge und anderes anzulegen. Im Vorjahr hatte Dipl.-Ingenieur Peter Strohmer, der an der TU Dresden Maschinenbau studierte, ein Wehr am Mühlgraben, der vom Ketzerbach abzweigt, neu gebaut. Seit Dezember 2016 wird Strom in das Netz eingespeist. Das große Wasserrad sowie der Antriebsmechanismus im Mühlenkeller dienen jetzt wieder wie früher, wo Strom für Mühle, Schloss und weitere Gebäude erzeugt wurden, diesem Anliegen. „Bis zu 25 000 Kilowattstunden können es im Jahr sein", so der 39-jährige Ingenieur, der als Selbstständiger im Bereich Wasserkraft-Technik arbeitet.

500 Jahre LOMMATZSCHER PFLEGE
Wo Werte wachsen.

2018 zu ihrem zehnjährigen Mühlenjubiläum will die junge Familie, zu der auch drei Kinder gehören, wie bisher schon zum Mühlentag am Pfingstmontag wieder das Gebäudeensemble für Besucher öffnen. Musik, Oldtimer-Schau, lukullische Genüsse und anderes mehr sind geplant. Und es gibt Führungen in der noch gut erhaltenen Mühle. So kann die Wasserkraftanlage besichtigt werden und auf mehreren Etagen auch die alte Mühlentechnik - wie Walzenstühle, Filter oder Siebanlagen -, die anschaulich Einblick in die Produktion von Mehl in vergangener Zeit gibt.

Edle Pferde in Mischwitz

Begeistert sind die Besucher der alljährlichen Fohlenschau im Sommer verbunden mit einem Dorffest im Gestüt am Kirschberg in Mischwitz. Edle Pferde und allerlei Kurzweil für die Familien mit ihren Kindern machen Freude. Organisiert wird das Fest von Peter Kunath und seiner Frau Silke, die unterstützt werden. „Wir wollen den Bürgern die Leistungen der Pferdezucht zeigen und zugleich für Geselligkeit und Kultur sorgen", sagt der 58-jährige gelernte Landwirt Peter Kunath, der in Meißen geboren wurde.

Seit 1991 hat er einen Pferdezuchtbetrieb, begonnen in Piskowitz, dann war er einige Jahre im Göhrischgut an der Hebelei. 1999 erwarb er das Grundstück am Kirschberg in Mischwitz, zu dem noch 50 Hektar Weideland gehören. Er sanierte in dem einstigen Vierseithof das Wohnhaus, baute einen neuen Stall, sanierte einen bestehenden. 2002 zog er auf den Kirschberg. Hauptsächlich Trakehner, die älteste Reitpferderasse der Welt, die vor allem im Vielseitigkeitssport erfolgreich ist, werden von Peter Kunath und seiner Frau gezüchtet. Derzeit besitzen sie über 25 Zuchtpferde, darunter acht Stuten sowie etwa 20 Fohlen. Hinzu kommen noch über 20 Pferde verschiedener Rassen von einem halben bis zu drei Jahren, die in seiner Pferdepension versorgt werden.

„Der Aufwand in der Pferdezucht ist groß. Mit der finanziellen Vergütung kommen wir gerade so über die Runden", sagt Peter Kunath. Verkauft werden die Fohlen hauptsächlich an Sportler, andere werden von diesem Gestüt weiter ausgebildet. Groß ist natürlich die Freude, wenn seine gezüchteten Tiere bei Wettbewerben erfolgreich sind.

(Text: Dieter Hanke)

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Sächsische Heimatblätter 04/2017 „Lommatzscher Pflege“

Vor 500 Jahren wurde erstmals der Begriff „Lommatzscher Pflege“ verwendet. Dieses Jubiläum, das vom Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert wird, bot den Anlass, dieser geschichtsträchtigen Region ein Themenheft der „Sächsischen Heimatblätter“ zu widmen. Seit 2015 arbeiteten die Herausgeber der größten sächsischen Heimatzeitschrift an dieser Idee. Sie konnten zahlreiche Akteure aus der Lommatzscher Pflege zur Mitarbeit gewinnen, darunter zwei ehemalige Bürgermeister sowie eine aktive Bürgermeisterin. Nunmehr ist das Heft erschienen. In 15 Beiträgen gibt es auf 150 Seiten einen umfassenden Überblick über Naturraum, Geschichte, Landschaft und Dorfentwicklung. Das Heft wird kostenfrei abgegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. unter der Tel.: 03521 – 4760821 oder per E-Mail an info@lommatzscher-pflege.de. Alternativ können Sie einzelne Hefte auch direkt beim Zentrum für Kultur//Geschichte, Dorfstraße 3, 01665 Käbschütztal OT Niederjahna abholen.

Die **„Sächsischen Heimatblätter“** berichten in einen breiten Überblick über Kunst, und Kultur, Natur und Denkmalpflege, Geschichte und Volkskunde. Dabei berücksichtigen sie alle Landschaften der sächsischen Heimat. Jeder Jahrgang umfasst bis zu 500 Seiten mit durchgängig farbigen, reich illustrierten und verständlichen geschriebenen Beiträgen. Bestellungen richten Sie bitte an: Zentrum für Kultur//Geschichte, Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna oder shb@zkg-dd.de. Das Konzept, einzelne Kulturlandschaften Sachsens in Geschichte und Gegenwart vorzustellen, wollen die Herausgeber der „Sächsischen Heimatblätter“ zukünftig auch auf andere sächsische Regionen übertragen. Dadurch können auch andere LEADER-Gebiete eine wesentliche stärkere Beobachtung erfahren, was sich wiederum auf die Identität und das Gemeinschaftsgefühl auswirkt.

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER Verwaltungsbehörde.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
LEADER

SAGEN SIE DANKESCHÖN
mit einer privaten Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt
- Geburtstage
- Jubiläen
- Geburten
- Hochzeiten
- Schulanfänge
- Jugendweihen
- Konfirmationen
- Traueranzeigen

Danke für die vielen lieben Wünsche und Geschenke zu meinem 60. Geburtstag

Anzeigenpreis ab 25 Euro

Anzeigentelefon: 037208 876211
Anzeigen per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Auszeichnung „Bester Ausbildungsbetrieb“ 2017

Am vergangenen Sonntag, 01. Oktober 2017 wurden auf dem 20. Sächsischen Landeserntedankfest in Burgstädt im Rahmen der Großen Erntekronengala die besten Ausbildungsbetriebe der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus durch den Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Herrn Thomas Schmidt ausgezeichnet. Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie hatte im Frühjahr dieses Jahres diesen Wettbewerb zum 2. Mal ausgeschrieben. Mit dem Wettbewerb würdigt die zuständige Stelle Unternehmen, die in den zurückliegenden Jahren qualitativ und quantitativ herausragende Leistungen in der Berufsausbildung erreichen konnten. Dabei spielen insbesondere eine hohe Ausbildungsbereitschaft, die Aktivitäten zur Lehrlingsgewinnung, die Qualifizierung und Einsatzbereitschaft des Ausbildungspersonals sowie die von den Auszubildenden erreichten Ergebnisse eine besondere Rolle. Wir freuen uns sehr, dass wir Garten-und Landschaftsbauer nach der Auszeichnung unserer Mitgliedsfirma Pomosus Garten- und Landschaftsbau im Jahr 2015 auch in diesem Jahr wieder einen Platz auf dem Siegerpodest belegen konnten!

Den ersten Preis als bester Ausbildungsbetrieb hat unsere Mitgliedsfirma „Grüne Landschaft GmbH“ aus Großopitz, Inhaber Martin Drechsler, erhalten!

Der Geschäftsführer des VGLS Sachsen e. V., Herr Bergmann, gratuliert Herrn Drechsler und Herrn Kahsnitz (v.r.n.l.)

Seit 1990 werden im Unternehmen junge Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ausgebildet. Ziel des Unternehmens ist es dabei immer, junge Menschen für diesen tollen und vielseitigen Beruf zu begeistern. Frühzeitig bekommen die Auszubildenden selbstständige Aufgaben und damit Verantwortung übertragen. Da die Firma überwiegend im Privatgartenbereich tätig ist, ist es möglich die volle Bandbreite der im Garten- und Landschaftsbau erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln. Daneben legt der zuständige Ausbilder, Herr Kahsnitz, ebenso Augenmerk darauf, Lust und Leidenschaft für den Beruf weiter zu geben. Das spüren auch die Auszubildenden. Neben den vielfältigen interessanten Tätigkeitsbereichen in ihrer Ausbildung heben sie die hohe soziale Kompetenz der Betriebsleitung hervor. Daneben zeichnen sich Herr Drechsler und Herr Kahsnitz auch durch viel Engagement außerhalb ihrer Ausbildertätigkeit im eigenen Betrieb aus. Beide unterstützten und unterstützen Prüfungskommissionen und den Bildungsausschuss auf Landesebene und insbesondere Herr Kahsnitz Wettbewerbskommissionen in Sachsen und auf Bundesebene. Wir gratulieren auf das Herzlichste und wünschen Herrn Drechsler, Herrn Kahsnitz und dem gesamten Team weiter alles Gute und viel Erfolg bei der Ausbildung unseres Berufsnachwuchses!

Allgemeine Informationen

Aus Wyoming nach Klipphausen
Die Story von Champ, dem wilden Mustang

Vor allen Themen der letzten 3 Monate hat mich keins so fasziniert wie die Story von unserem Mustang Champ.. Was ist passiert? Es war Liebe auf die erste Sekunde, ja nur ein Bruchteil einer Sekunde. Doch von vorn.. die Geschichte der Mustangs gehört wie keine andere zu Amerika, ja, sie sind schlechthin „die“ amerkanische Legende. Alle zusammen sind sie entlaufene Pferde aus Kriegshandlungen mit Spaniern, Franzosen, Mexikanern, oder aus Auseinandersetzungen mit den Indianern jeglicher Art. Wie sie in diese Freiheit geraten sind? Ob verletzt, verschreckt oder in voller Ausrüstung, ob jung, tragend oder alt und krank bleibt die ganz persönliche Story eines jeden Mustangs. Sind sie jahrelang durch die Weiten des Landes geirrt, ist ihnen Sattel und Halfter buchstäblich vom Leib gefault? Haben sie Leidensgenossen getroffen? Verhungert, verdurstet oder mit unbändigem Willen glühende Hitze und klirrende kalte Nächte überlebt? Noch heute leben einige Gruppen isoliert irgendwo da draußen in den Weiten der USA. Doch sie sind bedroht, sie sind zuviel geworden, Farmer jagen die hungernden Herden davon, die Regierung hat einen Teil zum Abschuss freigegeben. Amerikanische und ganz neu, auch eine deutsche Organisation greifen ein, fangen Tiere raus, versuchen sie zu domestizieren und zu verkaufen, erkennen das wertvolle Blut, den besonderen Charakter. Ein Katalog mit Mustangfotos, die ihre Quarantäne in den USA beendet haben und zur Ausreise fertig sind ,kam uns auf einer dieser wunderbaren Veranstaltungen(Mustang makeover Germany) zum Schutz dieser Pferde in die Hand und wie gebannt blieb unser Blick an einem einzigen Mustang hängen. Ein Pferd mit einem festen und entschlossenen Blick, mit unzähligen Narben von Überlebenskämpfen, aber mit

einer Ruhe und Liebe in den Augen, kraftvoll und entschlossen zugleich, bereit jeden Weg zu Ende zu gehen… und nun beginnt unsere Geschichte mit den Mustangs, die Geschichte von unserem “Champ“. In 2 Minuten haben wir die Entscheidung des Kaufes getroffen. Wie alles weitergeht, Flug, Ankunft im Western-Inn, Sorgen und Freude möchten wir in den nächsten Monaten mit den Menschen aus unserer Gemeinde teilen. Bitte begleiten Sie uns…

Informationen zu der Situation der Mustangs in Amerika finden Sie unter www.american.mustang.de. Wer in unserer neu gegründeten Interessengemeinschaft „ Mustangfriends Sachsen“ mitmachen will und mehr über das Thema wissen oder dabei sein möchte,meldet sich unter: 0174/3256345 oder schreibt eine Mail an: info@western-inn.de

Herzlichst, Ihre Dagmar Großer und das Team des Western-Inn

Kursangebote der Volkshochschule im Landkreis Meißen e. V.

Kurs-Nr.	Kurstitel	Ort	Beginndatum	Uhrzeit
17M50205	PC-Auffrischungskurs	Meißen	01.11.2017	16:00
17M51201	Präsentationen mit PowerPoint (Grundkurs)	Meißen	02.11.2017	14:30
17M45103	Französisch Grundkurs A1, 1. Semester	Meißen	02.11.2017	18:00
17M22007	Aquarellmalerei - Blumen, Stillleben und Landschaft	Meißen	06.11.2017	09:30
17M53001	Unterwegs im Internet (Grundkurs)	Meißen	07.11.2017	09:00
17M53007	Kommunikation im Internet	Meißen	07.11.2017	15:00
17M44121	Spanisch Grundkurs A1, 3. Semester	Meißen	07.11.2017	18:30
17M50408	Smartphones im Alltag für Fortgeschrittene	Meißen	09.11.2017	15:00
17M54002	Fotobücher am PC erstellen	Meißen	14.11.2017	12:30
17G58941	Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (Aufbaukurs 1)	Großenhain	14.11.2017	15:45
17G10045	Nutzen und Schaden der Schimmelpilze	Großenhain	14.11.2017	18:00
17M41217	Deutsch Orientierungskurs (BAMF)	Meißen	15.11.2017	13:30
17G50409	Smartphones im Alltag für Fortgeschrittene	Großenhain	16.11.2017	15:00
17M50206	Umstieg auf Windows 10	Meißen	16.11.2017	17:00
16M41188	Deutsch Alpha 8	Meißen	20.11.2017	09:30
17G58942	Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (Aufbaukurs 2)	Großenhain	21.11.2017	15:45
17M31023	Pilates Einsteigerkurs	Meißen	21.11.2017	18:15
17M51104	Tabellenkalkulation mit Excel (Aufbaukurs)	Meißen	27.11.2017	18:00
17M51002	Texte und Briefe gestalten mit Word (Aufbaukurs)	Meißen	28.11.2017	18:00
17M50102	Mein Computer und ich (Aufbaukurs)	Meißen	29.11.2017	09:00

Anmeldung unter: Tel. 0351 / 830 47 76 / Fax 0351 / 830 14 76
schriftl.: VHS im Landkreis Meißen e.V.; Sidonienstr. 1a; 01445 Radebeul
info@vhs-LKmeissen.de; weitere Kurse unter www.vhs-LKmeissen.de

vhs Volkshochschule Landkreis Meißen

Gemeinnützige Seniorenbetreuung der Gemeinde Klipphausen und Umgebung

Renate Walter Telefon: 035244/41826
Gudrun Paul Telefon: 03521/403336

Liebe Seniorinnen und Senioren,

unsere Ausflüge im Oktober unter dem Motto „Laubfärbungsfahrt“ hatten das Thema voll getroffen. Die Termine für unsere Fahrten fielen total in die Tage des „Goldenen Herbstes“. Der Tharandter Wald präsentierte sich in schönster Farbenpracht und war ein echter Hingucker. Unsere kleine aber feine Rundfahrt mit Mittagessen in Hetzdorf und Kaffeetrinken im Kurort Hartha wurde von allen Fahrgästen als leiblicher und optischer Genuss empfunden. Der Besuch der Räucherkerzen-Manufaktur sorgte zusätzlich für eine interessante Abwechslung. Unser Fazit - man muss nicht immer weit fahren, wenn man auch in der Nähe wunderschöne Orte erleben kann.

Für dieses Jahr haben wir nun noch unsere **Weihnachts- bzw. Adventsfahrt** geplant. Diese findet am **06.12.2017** in Schneeberg statt. Der Preis beträgt 45,00 € und beinhaltet die Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck und weihnachtliches Programm mit dem Erzgebirgsensemble Aue. Zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken kann der Weihnachtsmarkt in Schneeberg besucht werden. Der Termin für die Abkassierung und Abholung der Teilnahmelisten ist der 13.11.2017. Eine schöne Zeit bis dahin wünschen die Organisatoren.